



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2022 **Geschichte: Alle Studiengänge**

Veranstaltungszeit: 06.04.2022 – 15.07.2022

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 6
Einführungs- und Proseminare	S. 7 - 21
Grundseminare	S. 22 - 25
Hauptseminare	S. 26 - 37
Kolloquien	S. 38 - 40
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 41 - 43
Exkursion	

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14010

Prof. Dr. Stefan Link

Sparta

Sparta

V 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

06.04.2022

Kommentartext:

Staat und Gesellschaft der Spartaner, in unserer antiken Überlieferung allein schon aufgrund historischer Ereignisse als das Gegenbild zu athenischen Verhältnissen konzipiert, verbergen sich unter einer dicken Decke von Verzerrungen, Verkürzungen, Erfindungen, schiefen Deutungsmustern und dergleichen mehr. Beginnend mit den Strukturen der klassischen Zeit wird die Vorlesung in chronologisch rückwärtsschreitender Folge den Versuch unternehmen, den „Mythos Sparta“ zu durchleuchten und ein historiographisch besser zu rechtfertigendes Bild von seiner klassischen Gestalt und ihrer Genese zu zeichnen.

Wichtige Hinweise: Am Ende des Semesters erfolgt eine Lernstandskontrolle in Gestalt eines Tests.

Modulzuweisung:

BA-LHRG v1	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v1	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v2	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-II	B3-I				
Zwei-Fach-BA v4	Modul	B3-I					
Zwei-Fach-BA v4	Modul	B1-III	A2-II				
MA-LHRG v1	Modul	MM2-I					
MA-LHRSG v2	Modul	MM2-I					
MA-GymGes v1	Modul	MM2-I					
MA-GymGes v2	Modul	MM2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II	A7-IV	A8-I/II			
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II	MM2-II/III	MM3-I	MM5-II/III	MM7-I	
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M1-II	M2-II/III	M3-I	M4-I		

L.068.14030

Prof. Dr. Hermann Kamp

Herrschaft und Politik zur Zeit der Ottonen

Politics in the Ottonian Age

V 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

13.04.2022

Kommentartext:

Im 10. Jahrhundert bildete sich allmählich das ostfränkisch-deutsche Reich als eine eigenständige politische Größe heraus. Dies ist nicht zuletzt das Ergebnis der Politik der ottonischen Könige, die ihre Herrschaft in neuer Art und Weise zu konsolidieren suchten. Dabei stützten sie sich ebenso auf die Bischöfe, die eigene Familie wie auf bestimmte Adelsgruppen, die sie an sich zu binden verstanden. Zugleich aber zeigt sich gerade in ihren Konflikten mit anderen Adelsgruppen, wie wenig institutionalisiert ihre Herrschaft noch war und wie stark informelle Verfahren, soziale Bindungen und Rituale das Zusammenleben prägten. So sollen in der Vorlesung nicht nur die politischen Schwerpunkte der einzelnen Ottonen, sondern auch die sozialen und kulturellen Grundlagen und Ausformungen der Königsherrschaft behandelt werden.

Literatur:

Hagen Keller / Gerd Althoff, Die Zeit der späten Karolinger und der Ottonen. Vom ostfränkischen Teilreich zum römisch-deutschen Imperium (888–1024), Stuttgart 2008.

Modulzuweisung

BA-LHRG v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M 2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M 2-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III, Profilmodul	MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
			MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
			Zwei-Fach-MA v1/2	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I

L.068.14040**Prof. Dr. Johannes Süßmann****V 2**

Beginn:

Europäische Geschichte im Zeitalter des Dreißigjährigen Kriegs

European History in the Age of the Confessional Wars

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

07.04.2022

Kommentartext: Der Krieg, den man später den dreißigjährigen nannte, wurde von vielen Zeitgenossen als "teutscher Krieg" bezeichnet. Bis in die heutige Forschung wird er meist als Auseinandersetzung um die Verfassung und die Konfessionsverhältnisse im Alten Reich gedeutet. Diese Vorlesung stellt den Krieg dagegen in einen europäischen Bezugsrahmen. Sie soll zeigen, dass wesentliche Kriegsgründe außerhalb des Reiches lagen; dass die Kriegsgegner auch in den Niederlanden, in Graubünden, in Norditalien und in Übersee gegeneinander antraten; dass die Beendigung des Krieges nur durch eine gesamteuropäische Verständigung möglich war. Aus dieser Perspektive ergibt sich eine andere Einschätzung der Konflikte, um die es in diesem Krieg ging. Wie der Streit der Konfessionen und die Möglichkeit zu seiner Überwindung zusammenhingen mit den Kämpfen innerhalb des europäischen Mächtesystems, ist das Thema der Vorlesung.

Literatur:

Heinz Schilling: Konfessionalisierung und Staatsinteressen 1559–1660 (=Handbuch der Geschichte der Internationalen Beziehungen. 2). Paderborn 2007.

Christoph Kampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts. Stuttgart 2008.

Johannes Burkhardt: Der Krieg der Kriege. Eine neue Geschichte des Dreißigjährigen Krieges. Stuttgart 2018.

Modulzuordnung:

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-LHRG v1	Modul	A2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II / B3-I / Optionalbereich: Modul C Studium Generale	MA-GymGes v1	Modul	A2-I
Zwei-Fach-BA v4	Modul	Optionalbereich: Modul C Studium Generale	MA-GymGes v2	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III
			Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M2-1/3 / M4-1
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Modul	M4-3
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Modul	M1-3 / M4-3

L.068.14050**Prof. Dr. Korinna Schönhärl****Sozialgeschichte der USA**

US American Social History

V 2 / digital

Do, 21.04.22, 9.-11 Uhr; Mo, 30.05.22, 09.-11 Uhr; Fr, 08.07.22, 14.-16 Uhr

Beginn:

21.04.2022

Kommentartext: US-amerikanische Politik zu verstehen, fällt manch eine/r Europäer*in nicht leicht. Eine Betrachtung der Sozialgeschichte des Landes seit dem Zweiten Weltkrieg und bis in die 1980er Jahre erlaubt eine langfristige Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen. Die Vorlesung beschäftigt sich, nach einem kurzen Überblick über die politische Geschichte, mit der US-amerikanischen Parteilandschaft, der sozialen Struktur der Gesellschaft im historischen Wandel (z.B. die Entwicklung der sozialen Ungleichheit und der Besteuerung), aber auch mit Fragen nach Gender, Multiethnizität, Multireligiosität, Wohnen, Urbanisierung, Bildung und Konsum. Viele dieser Themenfelder müssen viel weiter in die Vergangenheit zurückverfolgt werden als bis zum Zweiten Weltkrieg, um ihre Bedeutung für die USA verstehen zu können.

Literatur: Heideking, Jürgen/Mauch, Christof: Geschichte der USA. 4. Aufl., Tübingen 2006.

Lepore, Jill: Diese Wahrheiten. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, München 2019.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung findet digital statt. Sie besteht aus Lernmodulen in PANDA, in denen kurze Vorlesungsaufzeichnungen, knappe Auszüge aus Literatur und Quellen sowie andere Materialien zusammengestellt und interaktiv aufbereitet sind. Die Teilnehmenden bearbeiten diese Lernmodule zu einem selbstgewählten Zeitpunkt im Laufe der Woche (ca. 1,5-2 Stunden Bearbeitungszeit). Darüber hinaus treffen wir uns drei Mal im Semester zu Diskussionsrunden (Do, 21.04.22, 9.-11.00 Uhr; Mo, 30.05.22, 09.-11.00 Uhr; Fr, 08.07.2022, 14.-16.00 Uhr).

Modulzuweisung

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	A2-I
BA-GymGes v1/v2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-GyGe v1/v2	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
			Zwei-Fach-MA Geschichte v1/2	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I

L.068.14060

Prof. Dr. Peter Fäßler

Die nationalsozialistische Diktatur I (1933-1939)

The NS-Regime I (1933-1939)

V 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

07.04.2022

Kommentartext:

Die nationalsozialistische Herrschaft erwies sich während der Jahre 1933-1939 als hinreichend stabil. Es waren nicht zuletzt die wirtschaftlichen Erfolge, welche das NS-Regime in den Augen der Zeitgenossen wohltuend von der Weimarer Republik abhoben. Beispielsweise wurde Hitler das erste deutsche „Wirtschaftswunder“ zugeschrieben, ebenso der Bau der Autobahnen – um nur zwei der gängigen Auffassungen zu nennen, die auch noch in der Nachkriegszeit verbreitet anzutreffen waren. Daneben stellten Terror und Repressionen ein weiteres konstitutives Merkmal nationalsozialistischer Diktaturdurchsetzung dar, die zur Absicherung der Herrschaft beitrugen. Im Rahmen der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen der nationalsozialistischen Diktatur skizziert, wobei insbesondere die Zielsetzung der Wirtschaftspolitik und die Ursachen des vermeintlichen ökonomischen Aufschwunges thematisiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das mannigfache Herrschaftsinstrumentarium, welches im Zuge der sogenannten „Gleichschaltung“ 1933/34 und auch in den Folgejahren Anwendung fand.

Literatur:

- Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008
- Benz, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. 5. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007
- Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. 7. durchg. Aufl., München 2009
- Wendt, Bernd-Jürgen: Deutschland 1933-1945. Das Dritte Reich. Hannover 1995

Modulzuweisung

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v1	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
			MA-Geschichte v2	Modul	
			Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I

L.068.14065

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

50 Jahre Universität Paderborn. Eine Hochschule in der Region.

50 Years Paderborn University.

An institution of Higher Education within its Region

V 2

Mi. 18:00 – 19:30 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

06.04.2022

Kommentartext:

Die nationalsozialistische Herrschaft erwies sich während der Jahre 1933-1939 als hinreichend stabil. Es waren nicht zuletzt die wirtschaftlichen Erfolge, welche das NS-Regime in den Augen der Zeitgenossen wohltuend von der Weimarer Republik abhoben. Beispielsweise wurde Hitler das erste deutsche „Wirtschaftswunder“ zugeschrieben, ebenso der Bau der Autobahnen – um nur zwei der gängigen Auffassungen zu nennen, die auch noch in der Nachkriegszeit verbreitet anzutreffen waren. Daneben stellten Terror und Repressionen ein weiteres konstitutives Merkmal nationalsozialistischer Diktaturdurchsetzung dar, die zur Absicherung der Herrschaft beitrugen. Im Rahmen der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen der nationalsozialistischen Diktatur skizziert, wobei insbesondere die Zielsetzung der Wirtschaftspolitik und die Ursachen des vermeintlichen ökonomischen Aufschwunges thematisiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das mannigfache Herrschaftsinstrumentarium, welches im Zuge der sogenannten „Gleichschaltung“ 1933/34 und auch in den Folgejahren Anwendung fand.

Literatur:

- Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008
- Benz, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. 5. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007
- Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. 7. durchg. Aufl., München 2009
- Wendt, Bernd-Jürgen: Deutschland 1933-1945. Das Dritte Reich. Hannover 1995

Modulzuweisung

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
			Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	
					M2-I/III / M3-I / M4-I

L.068.14070

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

07.04.2022

Kommentartext: Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) bzw. der Wissenschaft des „historischen Lernens“ (Rüsen) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisung

BA-LHRG v1	Modul	B3 I	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 I
BA-LHRSG v2	Modul	B3 I	Zwei-Fach BA v5	Modul	B4-I

L.068.14080

PD Dr. Olaf Hartung

Digitale Geschichtskultur

Digital History culture

V 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

07.04.2022

Kommentartext:

Unsere Geschichte(n) und Umgangsweisen mit Vergangenen sind nicht zuletzt Ausdruck und Produkt gesellschaftlich-kommunikativer bzw. medialer Praktiken und deren institutionellen Rahmenbedingungen. Was passiert jedoch mit den gesellschaftlich geteilten Geschichten und Erinnerungen, wenn sich Öffentlichkeit und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse immer mehr in den digitalen Raum verlagern oder sogar zum Ausgangspunkt dieser werden? Wie interagieren digitaler Wandel und Geschichtskultur(en) miteinander? Wohin führen uns diese Entwicklungen in den geschichtskulturellen Institutionen, wie z.B. in Schulen und Universitäten, Museen, Bibliotheken und Archiven, aber auch in den Massenmedien und Social Media? Und wie können oder sollen diese darauf reagieren? – Diese und weitere sind die leitenden Fragen der Vorlesung, die sich an all diejenigen richtet, die sich für geschichtskulturelles Lernen im Geschichtsunterricht im digitalen Wandel interessieren.

Die Vorlesung findet statt in Zusammenhang mit der Tagung „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ (2. - 4.6.2022 im Heinz Nixdorf MuseumsForum). Der Besuch der Tagung ist Teil der Vorlesung.

Literatur:

- Burkhardt, Hannes: Geschichte in den Social Media. Nationalsozialismus und Holocaust in Erinnerungskulturen auf Facebook, Twitter, Pinterest und Instagram, Göttingen 2021.
- Danker, Uwe / Schwabe, Astrid: Geschichte im Internet, Stuttgart: 2016.
- Günther-Arndt, Hilke (2015), Ein neuer geschichtsdidaktischer Medienbegriff angesichts des digitalen Wandels? In: Christoph Pallaske (Hrsg), Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel. Berlin, S. 17-36.
- Hinz, Felix/Körber, Andreas (Hrsg.) (2020), Geschichtskultur – Public History – Angewandte Geschichte. Geschichte lernen in der Gesellschaft: Medien, Praxen, Funktionen. Göttingen: UTB; Vandenhoeck & Ruprecht.
- Kohle, Hubertus: Museen digital. Eine Gedächtnisinstitution sucht den Anschluss an die Zukunft, Heidelberg 2018.
- Koller, Guido (2016), Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen. Stuttgart.
- Rhode-Jüchtern, Tilman (2020), Digitalisierung, Digitalität, Digitalismus. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften 1, S. 9-22.
- Rüsen, Jörn (1994), Was ist Geschichtskultur? Überlegungen zu einer neuen Art, über Geschichte nachzudenken. In: Klaus Fußmann/Theo Grütter/Jörn Rüsen (Hrsg.): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a., S. 3-26.
- Thünemann, Holger (2018), Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten. In: Thomas Sandkühler/Horst Walter Blanke (Hrsg.), Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag. Köln u. a., S. 127-149.

Modulzuweisung

BA-LHRG v1	Modul	B3 III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 III
BA-LHRSG v2	Modul	B3 III	Zwei-Fach BA v3/4/5	Modul	B4-II

L.068.14090

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Museum und Ausstellungswesen

The museum and the different exhibition practices

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

V 2

Beginn:

13.04.2022

Kommentartext:

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu den am stärksten expandierenden Institutionen im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremdefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt. Heute steht das Museum erneut zur Diskussion unter den Zeichen des gesellschaftlichen Wandels werden Schlagworte wie Partizipation, Inklusion, polyphone oder Dritte Orte zum Wohlbefinden in der neuen Museumsdefinition von ICOM diskutiert.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird. Darüber hinaus soll auch die neue Museumsarchitektur ein Gegenstand der Vorlesung sein.

Literatur:

- Ballé, Catherine/ Poulot, Dominique: Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;
- Korff, Gottfried: Museumsdinge deponieren – exponieren, 2. Aufl. Köln, Weimar, Wien 2007;
- Kratz-Kessemeier, Kristina/ Meyer, Andrea/ Savoy, Bénédicte: Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750–1950, Berlin 2010;
- Vieregg, Hildegard: Geschichte des Museums. Eine Einführung, München 2008.
- Eva-Maria Seng, Museum – Exhibition – Cultural Heritage. Museum – Ausstellung – Kulturelles Erbe, Berlin, Boston 2019.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Wichtige Hinweise:

Die Vorlesung kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit den Proseminaren „Mein Lieblingsobjekt in Paderborn“ und „Teilhabe am Schönen. Vom Werden und Wirken der Kunstvereine“ zu belegen.

Modulzuweisung:

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Gesch. v1	Modul	M1-2 / M2-1/3 / M3-1 / M4-1
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I	Zwei-Fach MA Gesch. v2	Modul	M2-1/3 / M3-1 / M4-1
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1/2	Modul	M4-1 / M4-3
			MA-Kulturerbe	Modul	B2-I

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Tina-Julia König M.A.

Prof. Dr. Stefan Link

ES 2

Beginn

Einführung in die Alte Geschichte

Ancient History: Introduction

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.04.2022

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Di. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I			

L.068.14105

Tina-Julia König M.A.

Prof. Dr. Stefan Link

PS 2

Beginn

Die große griechische Kolonisation

The great Greek Colonisation

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.04.2022

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Di., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14110

Tina-Julia König M.A.

Prof. Dr. Stefan Link

ES 2

Beginn

Einführung in die Alte Geschichte

Ancient History: Introduction

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

06.04.2022

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Mi. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I			

L.068.14115

Tina-Julia König M.A.

Prof. Dr. Stefan Link

PS 2

Beginn

Die Griechen in Übersee

Greeks overseas

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

06.04.2022

Kommentartext: Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14120

N.N.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Mi. 16 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.04.2022

Kommentartext: Das Einführungsseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Besonderheiten der mittelalterlichen Geschichte mit ihren unterschiedlichen Quellengattungen (z. B. Rechtsquellen, Historiographie) und Hilfs- bzw. Grundwissenschaften (z. B. Chronologie, Diplomatik) werden vorgestellt. Zudem sollen wichtige Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Forschung im Bereich der mittelalterlichen Geschichte näher gebracht werden und der kritische Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur ein zentraler Bestandteil sein.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993, 4. Aufl. 2014

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I

L.068.14125

N.N.

Konfliktbewältigung im hohen Mittelalter.

Theorien – Strategien – Akteure

Managing Conflicts in the High Middle Ages. Theories – Strategies – Agents

PS 2

Mo. 14:00 - 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Im Proseminar werden unterschiedliche politische Konflikte im hohen Mittelalter (etwa 1050-1250) behandelt wie zum Beispiel der Konflikt Friedrichs I. „Barbarossa“ (1152-1190) mit Heinrich dem Löwen oder die Rebellion der Barone in England, die 1215 zur Magna Carta führte. Neben Fragen nach den unterschiedlichen Arten oder Strategien der Konfliktbewältigung und, inwiefern diese erfolgreich waren oder möglicherweise gar zur Konfliktverschärfung beitrugen, soll im Seminar behandelt werden, welche Akteure wie involviert waren, sowie welche Konfliktlösungen von Zeitgenossen wie bewertet wurden. Dabei soll besonders hinterfragt und diskutiert werden, ob die unterschiedlichen Quellen, z. B. Verträge, Briefe oder narrative Quellen, uns darüber Informationen liefern und wie diese Informationen dann eingeordnet werden müssen, um, zusammen mit einer kritischen Betrachtung der Forschungsliteratur, in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14130

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Mo. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn:

07.04.2022

Kommentartext: Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar "Königinnen des Mittelalters" gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14135

Dania Lins

Königinnen des Mittelalters

Queens of the Middle Ages

PS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Urracha Dei gratia regina et imperatrix Yspaniae. Diese aussagekräftige Umschreibung der Stellung der Königin Urraca von Kastilien-León lässt sich im frühen 12. Jahrhundert in einer Vielzahl der Urkunden nachweisen, die von ihrer eigenen Kanzlei ausgestellt wurden. Als Erbin ihres Vaters stand sie an der Spitze des größten christlichen Reiches der iberischen Halbinsel. Rückt man den Blick ins Reich oder nach England finden sich eine Vielzahl von einflussreichen und als bedeutend zu charakterisierenden Frauenpersönlichkeiten, denen in der Forschung der letzten Jahrzehnte erhöhte aber auch differente Aufmerksamkeit zu Teil wurde. Ihre Stellung im Verfassungsgefüge, ihre Spielräume und Rechte bezüglich der Herrschaft aber auch Erbschaft sollen im Zuge dieses Seminars exemplarisch an einzelnen europäischen Kaiserinnen und Königinnen beleuchtet werden. Im Fokus der Erarbeitung stehen neben diplomatischen und narrativen Quellen Miniaturdarstellungen mittelalterlicher Codices.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II
			MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14140

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Kommentartext: Das Einführungsseminar vermittelt Ihnen die Methoden, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens. Neben der Quellen- und Literaturrecherche sowie der wissenschaftlichen Arbeit mit Texten erlernen Sie den kritischen Umgang mit unterschiedlichsten mittelalterlichen Quellen. Daher werden auch die historischen Hilfs- oder Grundwissenschaften (Schriftkunde, Urkundenlehre, mittelalterliche Zeitrechnung etc.) von zentraler Bedeutung sein.

Literatur: KÜMPER, Hieram, Materialwissenschaft Mediävistik, Paderborn 2014;
HARTMANN, Martina, Mittelalterliche Geschichte studieren, 3., überarb. Aufl., Konstanz 2011.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination mit dem Proseminar von Anne Foerster besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-I/III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I/III

L.068.14145

Dr. Anne Foerster

Was wollte Karl der Große? Die Frage nach Absichten und Motiven am Beispiel der Sachsenkriege

What did Charlemagne want in Saxony? The issue of intentions and motives in historical research

PS 2

Di. 16:00 -18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

12.04.2022

Kommentartext:

Im Jahr 772, gerade einmal vier Jahre nach seinem Herrschaftsantritt, drang Karl der Große erstmals in sächsisches Gebiet vor. Damit begann ein 33 Jahre währender Krieg, „der langwierigste, grausamste und für das Frankenvolk anstrengendste, den es je geführt hatte“, wie Karls Biograf Einhard einige Jahrzehnte später schrieb. Die Frage, welche Absicht hinter diesem Krieg stand, ist alt, aber noch immer nicht geklärt und womöglich nie sein. Zwar sind verschiedenste Quellen aus dieser Zeit überliefert, doch geben sie uns auch zu verstehen, was mit den von ihnen beschriebenen Handlungen bezweckt wurde? Können wir diesen Angaben trauen? Und können wir aus den schriftlich notierten Taten überhaupt auf die ihnen zugrundeliegenden Motive schließen?

Auf der Grundlage der für das frühe Mittelalter sehr reichhaltigen und vielfältigen Quellen wollen wir in diesem Seminar die politischen und religiösen Überzeugungen in dieser Zeit erkunden und Möglichkeiten und Grenzen der Frage nach Absichten und Motiven von historischen Persönlichkeiten ausloten. Ziel ist es, am Beispiel der Sachsenkriege einen Einblick in die Epoche, ihre Quellen sowie in die Forschung zu dieser Zeit zu erhalten. Vor allem aber wird es darum gehen, das selbstständige geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuüben.

Zitat aus: Einhard, Vita Karoli magni, in: Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte, Bd. 1, hg. v. Reinhold Rau (FSGA 5), Darmstadt 2008, S. 174 f.

Literatur: Janet Nelson, King and Emperor. A new life of Charlemagne, London 2019; Matthias Springer, Die Sachsen, Stuttgart 2004, Kap. 9.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Anne Foerster besucht werden.

Wichtige Hinweise: Solide Lesekenntnisse im Englischen sind wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II			

L.068.14160

Markus Lauert

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur:

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren. 2., völlig überarbeitete Auflage. München 2019.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das zugehörige Proseminar „Der gedruckte Krieg: Nachrichtenpublizistik in der Frühen Neuzeit“, die montags von 16 bis 18 Uhr (s. t.) stattfinden wird. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und beim gleichen Dozenten zu besuchen.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
			Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-I

L.068.14165

Markus Lauert

Der gedruckte Krieg: Nachrichtenpublizistik in der Frühen Neuzeit

The Printed War: News Journalism in Early Modern Times

PS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Wir konsumieren jeden Tag Nachrichten: Klassisch mithilfe von Printmedien, vor dem Fernseher oder online. Mögen die damit verbundenen Technologien verhältnismäßig jung sein, hat das journalistische Nachrichtenwesen jedoch eine lange Tradition. Seit dem 16. Jahrhundert informierten Avisi, Flugschriften und Messrelationen über wichtige Ereignisse und wurden teils periodisch und regelmäßig, teils einmalig und anlassbezogen aufgelegt. Als 1605 die erste Zeitung in Straßburg das Licht der Welt erblickte, folgten ihr bald ähnliche Projekte nach.

Militärische Konflikte stellten die wichtigsten Themen dar: "Dominiert waren die Publizistik und der Nachrichtenhandel des 17. Jahrhunderts von Berichten über kriegerische Ereignisse" (Lohsträter 2012). Der Krieg wurde narrativ verarbeitet, visualisiert und illustriert. Verleger, Autoren und Kupferstecher kämpften um die Gunst der Käufer. Sie mussten Wege finden, das zahlende Publikum von den eigenen Nachrichten und Publikationen zu überzeugen. Waren sie erfolgreich, formten sie den Blick der Leserschaft auf die politischen Probleme der Zeit. Mehr noch: Aktiv griffen sie in Diskurse über Krieg und Frieden, Schuld und Unschuld, Lüge und Wahrheit ein. Wie sie das bewerkstelligten, ob uns die verwendeten Strategien fremd oder wohlbekannt vorkommen, werden wir im Seminar herausfinden.

Literatur:

- Würgler, Andreas: Medien in der Frühen Neuzeit (=Enzyklopädie deutscher Geschichte. 85), München 2009.
- Harms, Wolfgang und Michael Schilling: Das illustrierte Flugblatt der frühen Neuzeit: Traditionen, Wirkungen, Kontexte. Stuttgart 2008.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, längere Passagen deutsch- und englischsprachiger Forschungsliteratur zu bearbeiten und frühneuzeitliche Drucke in Frakturschrift zu analysieren.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf die zugehörige Einführung: „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, die montags von 14 bis 16 Uhr (c. t.) stattfindet. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und beim gleichen Dozenten zu besuchen.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14170

Prof. Dr. Johannes Süßmann Einführung in das Studium der Frühneuzeitgeschichte

Studying Early Modern History—an Introduction

ES 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Kommentartext: Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Der Westfälische Frieden“, Di 11–13 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies empfohlen.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II / B2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-I/III

L.068.14175

Prof. Dr. Johannes Süßmann Der Westfälische Frieden

The Peace of Westphalia

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Kommentartext: Der Durchzugsraum Westfalen war im Dreißigjährigen Krieg Schauplatz verheerender Landschäden, doch gab es auch Städte wie Münster, die keine Eroberung zu erdulden brauchten oder Osnabrück, wo die Zerstörungen verhältnismäßig gering blieben. Unter anderem dies qualifizierte sie dazu, fünf Jahre lang zu Orten eines großen europäischen Friedenskongresses zu werden: des ersten, auf dem fast alle europäischen Großmächte vertreten waren. Für die Art, wie die Beteiligten am Europäischen Mächtesystem miteinander umgingen, wurde dieser Kongress ebenso wegweisend wie die Ergebnisse, die man auf ihm aushandelte. Bis heute führt das System der Internationalen Beziehungen sich auf den Westfälischen Frieden zurück. Man kann sagen: Durch diesen Kongress fand es zu sich selbst.

In dem Proseminar sollen zunächst die verschiedenen Medien und Quellensorten in den Blick genommen werden, in denen auf und über den Kongress kommuniziert wurde. Gefragt wird, was diese Vielfalt über die Beteiligten und den Wandel von Öffentlichkeit in der Mitte des 17. Jahrhunderts verrät. Im Anschluss werden an einer Beispielquelle die Prinzipien geschichtswissenschaftlichen Arbeitens geübt und reflektiert.

Literatur:

- Klaus Bußmann und Heinz Schilling (Hgg.): 1648 – Krieg und Frieden in Europa. Katalog der Ausstellung in Münster/Osnabrück 24.10.1998–17.1.1999, 3 Bd.e. München 1998.
- Heinz Duchhardt (Hg.): Der Westfälische Friede. Diplomatie – politische Zäsur – kulturelles Umfeld – Rezeptionsgeschichte. München 1998.
- Siegrid Westphal: Der Westfälische Frieden. München 2015.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 14–16 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies empfohlen. Das nötige Hintergrundwissen etwa zum Modell des Europäischen Mächtesystems, zu den europäischen Großmächten und zu den Entwicklungen, die zu dem Friedenskongress führten, vermittelt die Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter des Dreißigjährigen Kriegs“, Do 11–13 Uhr. Daher wird auch deren Besuch dringend empfohlen. Sie kann zwar nicht innerhalb des Basismoduls 2 anerkannt werden, wohl aber innerhalb der Aufbaumodule 1 und 2.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-II

L.068.14178**Dr. Sebastian Bischoff****Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte**

Introduction to the Study of Modern History

ES 2Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.04.2022

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden der Neuesten Geschichte ein, ein Fokus wird auf der Zeitgeschichte liegen.

Literatur: Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Ob das Seminar in Präsenz, Hybridformat oder komplett online stattfindet, erfahren Sie vor Beginn des Semesters im zugehörigen PANDA-Kurs.

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Exposés, Teilnahme Exkursion, Online-Tutorium

Prüfungsleistung: benotete Klausur

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Falls es die Pandemielage zulässt, wird am Freitag, den 20. Mai 2022 (Nachmittag), eine Exkursion zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg stattfinden. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III

L.068.14180**Dr. Johanna Sackel****Einführung in die Maritime Geschichte**

Introduction to Maritime History

ES 2Do. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.04.2022

Kommentartext:

qualifizierte Teilnahme: Leseportfolio

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur: Heidbrink, Ingo (2017): Closing the 'blue hole': Maritime history as a core element of historical research. In: International Journal of Maritime History 29 (2), S. 325–332.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Wird die Veranstaltung im Modul B3 belegt, gilt die dringende Empfehlung, sie zusammen mit dem Proseminar „Geschichte der Meere im Anthropozän“ zu belegen. Die beiden Seminare nehmen aufeinander Bezug.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I

L.068.14185

Dr. Johanna Sackel

Geschichte der Meere im Anthropozän

History of the Oceans in the Anthropocene

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

07.04.2022

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Wird die Veranstaltung im Modul B3 belegt, gilt die dringende Empfehlung, sie zusammen mit dem Einführungsseminar „Einführung in die Maritime Geschichte“ zu belegen. Die beiden Seminare nehmen aufeinander Bezug.

Kommentartext: qualifizierte Teilnahme: Leseportfolio. Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Rozwadowski, Helen: *Vast Expanses. A History of the Oceans*, London 2018.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II

L.068.14190

Dr. Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte

Introduction to Modern History

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

ES 2

Beginn

08.04.2022

Kommentartext: Das Seminar führt in die Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): *Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden*, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte*, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): *Neueste Zeit*, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte (Dr. Christin Hansen, Dr. Sabrina Lausen oder Friederike Basse).

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Klausur (wenn in Modul B2 belegt);

Anwesenheit/Hausaufgaben (wenn im Modul B3 im B.Ed. GyGe oder im 2-Fach-BA belegt).

Prüfungsleistung: benotete Klausur

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
			MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14195

Friederike Horgan

„Auferstanden aus Ruinen“: Deutsche Geschichte vom Ende des Weltkriegs bis zum Mauerbau

“Risen from ruins”: German History from the end of the Second World War to the build the Wall

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

11.04.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird empfohlen, das Seminar zusammen mit einem Einführungsseminar der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu belegen.

Kommentartext: „Die Welt ist nicht geteilt, weil Deutschland geteilt ist, sondern Deutschland ist geteilt, weil die Welt geteilt ist.“ Dies sagte Konrad Adenauer 1953 in einem Interview über die anhaltende und sich verfestigende Teilung Deutschlands. In diesem Seminar werden wir uns mit der Besatzung und Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen von 1945-49, der Gründung der BRD und der DDR und der daraus resultierenden Teilung Deutschlands in Ost und West sowie mit dem deutschen Wiederaufbau befassen. Wir werden die Schlaglichter der deutschen Geschichte vom Ende des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 1945 bis zum Mauerbau am 13. August 1961 untersuchen und exemplarisch gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Dimensionen der Zeit diskutieren.

Literatur:

- Benz, Wolfgang: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949, Stuttgart 2009.
- Geppert, Dominik: Die Ära Adenauer, Darmstadt 2012.
- Ihme-Tuchel, Beate: Die DDR, Darmstadt 2007.
- Kleßmann, Christoph: Die doppelte Staatsgründung: deutsche Geschichte, 1945-1955, Bonn 1991.
- Thiemeyer, Guido/Geppert, Dominik: Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: Zwischen Westbindung und europäischer Hegemonie, Stuttgart 2016.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Präsentation in Vorbereitung auf die Hausarbeit.

Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14200

Dr. Michael Schubert

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

ES 2

Mo. 9 - 11 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Das Seminar führt in die Perspektiven, theoretischen Grundlagen und Methoden der Neuesten Geschichte ein. Zentrale Begriffe und thematische Zusammenhänge des Fachs werden erklärt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Epoche der Zeitgeschichte gelegt.

Literatur:

Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.

Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Einführungsseminars ist Grundlage der Leistungsbescheinigung.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
			MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14205

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

US-Amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert

US-American History in the 19th and 20th Century

PS 2

Mi. 11 – 13 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

06.04.2022

Kommentartext: Das Proseminar bietet einen Überblick über die US-amerikanische Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit einem Fokus auf der Zeit ab dem Zweiten Weltkrieg: Wie entwickelte und veränderte sich die Bevölkerung, wie wurden die Institutionen diesem Wandel angepasst? Wir beschäftigen uns u.a. mit der Migration in die USA, der Geschichte der Native Americans, der Agrarwirtschaft, dem Aufbau von Infrastruktur und Industrie, der Urbanisierung und der Veränderung der Beschäftigungsstruktur, dem Steuersystem, den Wurzeln des Civil Rights Movement sowie den Ursprüngen der Frauenbewegung.

Literatur:

- Philipp Leonhard Gassert/Mark Häberlein/Michael Wala, Kleine Geschichte der USA (Reclams Universal-Bibliothek) 2008.
- Godfrey Hodgson, More Equal Than Others. America from Nixon to the New Century (Politics and Society in Twentieth Century America) Princeton 2009.
- Jill Lepore, Diese Wahrheiten. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika (Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung) München 2019.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Proseminar sollte in Kombination zur asynchronen Vorlesung von Frau Prof. Schönhärl „Sozialgeschichte der USA“ besucht werden, da es die Inhalte der Vorlesung vertieft und ergänzt. Dem Thema entsprechend wird die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte vorausgesetzt.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II			

L.068.14230

Dr. Christin Hansen

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte

Introduction to Modern History

ES 2

Mo. 16 - 18 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neueren/Neuesten Geschichte ein.

Literatur:

- Budde, Gunilla/ Freist, Dagmar/ Günther-Arndt, Hilke, Geschichte: Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.
- Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium (Schreiben im Studium, Bd. 5), Opladen/Toronto 2018.
- Wolbring, Barbara, Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006 (UTB basics 2834).
- Wirsching, Andreas (Hrsg.), Neueste Zeit, 2. Aufl. München 2009 (Oldenbourg-Geschichte-Lehrbuch).

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit dem Proseminar "Paderborn Postkolonial" bei Frau Hansen, Dienstag, 9 - 11.00 Uhr, zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: benotete Klausur.

Das Einführungsseminar ist gekoppelt an das Proseminar. In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I

L.068.14232

Dr. Christin Hansen

Paderborn postkolonial

Postcolonial Paderborn

PS 2

Di. 9 – 11 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

12.04.2022

Literatur: Bischoff, Sebastian/Frey, Barbara/Neuwöhner, Andreas (Hg.): Koloniale Welten in Westfalen (Studien und Quellen zur Westfälischen Geschichte, Bd. 89), Paderborn 2021.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar parallel bzw. in Kombination mit dem Einführungsseminar in das Studium der Neuesten Geschichte bei Frau Hansen, Montag, 16-18.00 Uhr, zu besuchen.

Außerdem wird dieses Seminar im kommenden Semester in Form eines Hauptseminares von Frau Schönhärl fortgeführt. Das bedeutet, dass es sich für Sie anbieten würde, im folgenden Wintersemester auch das Hauptseminar bei Frau Schönhärl zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben. Prüfungsleistung: Hausarbeit

Das Proseminar ist gekoppelt an das Einführungsseminar. Außerdem wird es im folgenden Wintersemester ein Hauptseminar bei Frau Schönhärl geben, dass auf dem Proseminar aufbaut. Es bietet sich an, das Hauptseminar im Winter aufbauend auf das Proseminar zu belegen.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14235

Dr. Sabrina Lausen

Der Holocaust im Film

The Holocaust in the Movies

PS / Blockseminar

06.05.2022, 12 – 14 Uhr (einführende Sitzung)

11.06.2022, 9 – 17 Uhr / 12.06.2022, 10 – 16 Uhr /

23.07.2022, 9 – 17 Uhr / 24.07.2022, 10 – 16 Uhr

Beginn

06.05.2022

Kommentartext: Schon früh griffen Filmstudios in Hollywood nach dem Nationalsozialismus und dem Völkermord an den europäischen Juden und machten beides zum Thema ihrer Produktionen. So entstanden schon während des Zweiten Weltkrieges erste filmische Darstellungen der sog. „deutschen Gefahr“. Nachdem dann die tatsächliche Dimension der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik in der Welt bekannt geworden war, begannen die „Traumfabrik“ Hollywood, aber auch andere nationale Filmindustrien ab den 1950er Jahren, sich kontinuierlich im Rahmen ihrer Produktionen mit dem Holocaust zu beschäftigen – dramatisch und satirisch, zurückhaltend oder mit schockierender Brutalität. Wie aber sollte man sich wissenschaftlich mit dem Medium Film beschäftigen? Und inwiefern handelt es sich auch bei diesem Medium um einen Indikator für Erinnerungskultur? Hier stellt sich nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen Fakt und Fiktion, Ethik und Ästhetik und der Visualisierung von Opfer- und Tätergedächtnissen, sondern auch nach dem Wandel innerhalb der szenischen Darstellung, nach finanzieller Trägerschaft sowie nach der Reaktion des Publikums. Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen der Veranstaltung nachgegangen werden. Dabei wird zugleich vermittelt, welche wissenschaftlichen Hilfsmittel, Methoden und Theorien die Neueste Geschichte und die Zeitgeschichte bieten und wie sie verwendet werden.

Literatur:

- Bruns, Claudia u.a. (Hg.): „Welchen der Steine du hebst“. Filmische Erinnerung an den Holocaust (3 Bde.), Berlin 2012;
- Camino, Mercedes: Memories of Resistance and the Holocaust on Film, London 2018;
- Corell, Catrin: Der Holocaust als Herausforderung für den Film. Formen des Umgangs mit der Shoah seit 1945. Eine Wirkungstypologie, Bielefeld 2009; zugl. Mannheim, Univ., Diss 2006;
- Ebbrecht, Tobias: Geschichtsbilder im medialen Gedächtnis. Filmische Narrationen des Holocaust, Bielefeld 2011;
- Saxton, Libby: Haunted Images. Film, ethics, testimony and the Holocaust, London u.a. 2008;
- Walden, Victoria Grace: Cinematic Intermedialities and Contemporary Holocaust Memory, London 2019.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Proseminar ist gekoppelt an eines der Einführungsseminare zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte.

Wichtige Hinweise: Alle Teilnehmer*innen müssen zur einführenden Seminarsitzung am 6.05.2022 kommen. Da es sich bei der Veranstaltung um ein Blockseminar handelt, besteht Präsenzpflicht (abhängig von der pandemischen Lage entweder im Seminarraum oder – falls Präsenzunterricht nicht möglich sein sollte – in der Videokonferenz) bei allen genannten Terminen. Bitte stellen Sie deshalb unbedingt vor Ihrer Anmeldung in PAUL sicher, dass Sie bei allen Terminen möglichst durchgängig anwesend sein können.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-II			
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14240

Isabel Elsner-Schwengelbeck

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte des Telefons

Didactics of history in the school context using the example of the history of the telephone

PS 2 / Blockseminar

Di. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Kommentartext: Das Proseminar findet im Zusammenhang mit der Tagung „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ (02. – 04.06.2022) statt und ist als Gemeinschaftsprojekt der geschichtsdidaktischen Proseminare von Isabel Elsner-Schwengelbeck und Franziska Pilz konzipiert. Thematisch bieten die Proseminare je unterschiedliche Blickwinkel auf die Thematik des Medienwandels in historischer Perspektive. Im Proseminar werden Konzepte historischen Lernens auf den schulischen Kontext bezogen und am Beispiel der Geschichte des Telefons diskutiert. Dabei steht die Erarbeitung (digitaler) Unterrichtsmaterialien & -konzepte im Vordergrund. In einer gemeinsamen Blocksitzung (Di. 14.06.2022, 9-13 Uhr) werden die Produkte aller Proseminare zusammengeführt und reflektiert.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden zwischen dem 04.07.22 und dem 13.07.22 statt.

Die Veranstaltung enthält einen Blocktermin: Di. 14.06.22 (9-13 Uhr). Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an diesem Termin teilnehmen können.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II
-------------------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14245**Isabel Elsner-Schwengelbeck****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte des Computers**

Didactics of history in the school context using the example of the history of the computer

PS 2

Beginn

Di. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.04.2022

Kommentartext:

Das Proseminar findet im Zusammenhang mit der Tagung „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ (02. – 04.06.2022) statt und ist als Gemeinschaftsprojekt der geschichtsdidaktischen Proseminare von Isabel Elsner-Schwengelbeck und Franziska Pilz konzipiert. Thematisch bieten die Proseminare je unterschiedliche Blickwinkel auf die Thematik des Medienwandels in historischer Perspektive.

Im Proseminar werden Konzepte historischen Lernens auf den schulischen Kontext bezogen und am Beispiel der Geschichte des Computers diskutiert. Dabei steht die Erarbeitung (digitaler) Unterrichtsmaterialien & -konzepte im Vordergrund. In einer gemeinsamen Blocksitzung (Di. 14.06.2022, 9-13 Uhr) werden die Produkte aller Proseminare zusammengeführt und reflektiert.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden zwischen dem 04.07.22 und dem 13.07.22 statt.

Die Veranstaltung enthält einen Blocktermin: Di. 14.06.22 (9-13 Uhr). Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an diesem Termin teilnehmen können.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II
-------------------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14250**Franziska Pilz****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel des Buchdrucks****PS 2**

Beginn

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.04.2022

Kommentartext:

Das Proseminar findet im Zusammenhang mit der Tagung „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ (02. – 04.06.2022) statt und ist als Gemeinschaftsprojekt der geschichtsdidaktischen Proseminare von Isabel Elsner-Schwengelbeck und Franziska Pilz konzipiert. Thematisch bieten die Proseminare je unterschiedliche Blickwinkel auf die Thematik des Medienwandels in historischer Perspektive.

Im Proseminar werden Konzepte historischen Lernens auf den schulischen Kontext bezogen und am Beispiel des Buchdrucks diskutiert. Dabei steht die Erarbeitung (digitaler) Unterrichtsmaterialien & -konzepte im Vordergrund. In einer gemeinsamen Blocksitzung (Di. 14.06.2022, 9-13 Uhr) werden die Produkte aller Proseminare zusammengeführt und reflektiert.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden zwischen dem 27.06.22 und dem 08.07.22 statt.

Die Veranstaltung enthält einen Blocktermin: Di. 14.06.22 (9-13 Uhr). Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an diesem Termin teilnehmen können.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II
-------------------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14260
Paul Duschner

Introduction to Cultural Heritage

Introduction to cultural heritage
Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
11.04.2022

PS 2
Beginn

Kommentartext:

The seminar provides students with an in-depth introduction to the concept, development and institutions of cultural heritage. It will discuss the preservation and utilization of tangible heritage such as monuments, art works and archaeological remains, of intangible phenomena like oral or festive traditions, traditional knowledge and skills as well as the novel field of digital heritage.

A first thematic segment will be devoted to the term and concept of cultural heritage. It will examine the UNESCO conventions of 1972 and 2003 and the lists for tangible and intangible cultural heritage based on these. A further example will be the European Heritage Label in the context of European integration and as a tool for innovation. A second segment will cover current or recurring issues such as questions of authenticity, so-called dark heritage linked to war and genocide, heritage and tourism, the identification and preservation of digital heritage and the use of digital reconstructions. A further session will be dedicated to the question of ownership of physical objects as well as intangible cultural expressions in the light of debates on cultural appropriation and the legacy of colonialism. The third segment will be devoted to the museum as an institution for researching, collecting and mediating both tangible and intangible cultural heritage. This will include a survey of museum history, a look at the different modes of exhibition, the importance of provenance research and the uses and limitations of digital exhibitions.

Successful completion of the seminar requires regular and active participation, a presentation and the passing of a final exam.

Literatur:

- Buckland, Michael: Cultural Heritage (Patrimony): An Introduction. In: Mirna Willer, Anne J. Gilliland and Marijana Tomic (Ed.): Records, Archives and Memory: Selected Papers from the Conference and School on Records, Archives and Memory Studies. Zadar 2015, pp. 11-25.
- Harrison, Rodney: Heritage as future-making practices. In: Rodney Harrison et. al. (Ed.): Heritage Futures: Comparative Approaches to Natural and Cultural Heritage Practices. London 2020, p. 20-50.
- Lähdesmäki, Tuuli u.a.: Europe from Below: Notions of Europe and the European among Participants in EU Cultural Initiatives. Leiden 2021, Chapter 3: The European Heritage Label, pp. 125-152.
- Seng, Eva-Maria: Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung. In: Winfried Speitkamp (Ed.): Europäisches Kulturerbe – Bilder, Traditionen, Konfigurationen. Wiesbaden 2013, pp. 69-82.
- Seng, Eva-Maria: Museum – Exhibition - Cultural Heritage. Changing Perspectives from China to Europe. Berlin, Boston 2019.
- Seng, Eva Maria and Göttmann, Frank (Ed.): Innovation in the Building Industry. Weser Sandstone from the 16th to the 19th Century. Architecture and Digital Humanities. Berlin, Boston 2021, especially the contributions by Stephan Hoppe, Dominik Lengyel / Catherine Toulouse and Ralph Knickmeier.
- Tauschek, Markus: Kulturerbe. Eine Einführung. Berlin 2013.

Wichtige Hinweise: The seminar, including students' presentations and the final exam, will be conducted in the English language.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14270
Dr. Maria Harnack

Teilhabe am Schönen. Vom Werden und Wirken der Kunstvereine

Participation in the beautiful. On the genesis and work of the art associations
Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
13.04.2022

PS 2
Beginn

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Kommentartext: Kunstvereine ermöglichen und vermitteln primär bildende Kunst und tragen dadurch zur kulturellen Teilhabe in vielen Ländern allem voran in Europa bei. Sie fördern zeitgenössische, auch umstrittene Positionen, die sich auf dem freien Kunstmarkt oder im Museum (noch) nicht behaupten können. Als private Zusammenschlüsse kunstinteressierter Menschen agieren sie nicht gewinnorientiert und leben vom Engagement ihrer Mitglieder. Ausstellungen zählen zu den wichtigsten Mitteln der Kunstvereinsarbeit. Aufstrebende Kunstschaffende erhalten eine Plattform für die Präsentation und den Verkauf ihrer Werke und Laien können mit und über Kunst in den Austausch kommen. Sie werden dazu angeregt, Kunstobjekte zu leihen, zu erwerben, zu besitzen. Kunstbildung weckt Neugierde, Kreativität und kann eine identitätsstiftende Wirkung entfalten.

Die Ursprünge des Kunstvereinswesens liegen im 19. Jahrhundert. Frühe Gründungen sind z.B. die Kunstvereine in Hamburg (1817), München (1823), Stuttgart (1827) oder Düsseldorf (1829). Innerhalb von rund 200 Jahren haben sich die Institutionen, zwischen denen im Einzelnen große Unterschiede bestehen können, mehrfach gewandelt, was nicht immer konfliktfrei verlief. Viele neue Vereine sind hinzugekommen, nicht zuletzt im ländlichen Raum oder nach der Wiedervereinigung im Osten Deutschlands. Heutzutage ist ein wahrer Boom der Kunstvereine festzustellen. Diese sehen sich dennoch oder gerade deswegen mit Herausforderungen konfrontiert, welche sich u.a. mit den Schlagworten „Anonymisierung“, „Eventisierung“ und „Kommerzialisierung“ umreißen lassen. Seit 2021 sind die Idee und Praxis der Kunstvereine als Immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt.

Im Seminar werden wir uns mit den materiellen und immateriellen Aspekten im Werden und Wirken der Kunstvereine beschäftigen. Gegenstände werden z.B. Vereinsammlungen, -gebäude, Museumsgründungen, Ausstellungen, Kataloge, Verlosungen, Jahressgaben und Kunstpreise sein. Wir fragen nach der historischen, gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung von Kunstvereinen, den Akteurinnen und Akteuren, ihrem Wissen und Können, internen Kontroversen und der Rezeption. Ein Besuch bei einem Kunstverein vor Ort ist vorgesehen. Auch allgemeine Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sollen im Seminar vermittelt werden.

Literatur:

- Walter Grasskamp, Die Einbürgerung der Kunst. Korporative Kunstförderung im 19. Jahrhundert, in: Ekkehard Mai, Peter Paret (Hrsg.), Sammler, Stifter und Museen. Kunstförderung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, Köln, Weimar, Wien 1993, S. 104–113.
- Uwe Fleckner, Uwe M. Schneede (Hrsg.), Bürgerliche Avantgarde. 200 Jahre Kunstverein in Hamburg, Berlin 2017.
- Thomas Schmitz, Die deutschen Kunstvereine im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Kultur-, Konsum- und Sozialgeschichte der bildenden Kunst im bürgerlichen Zeitalter, Neuried 2001.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung „Museum und Ausstellungswesen“ zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit den Einführungsseminaren „Berufsfelder für Historiker*innen“ und „Introduction to cultural heritage“.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
			Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14275

Anne Scheinhardt

Krisen + Kunst = Bilder und Ausstellungen der Hoffnung?

Crises + Art = Images and Exhibitions of Hope?

PS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.04.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Literatur:

- Bredekamp, Horst: Das Beispiel Palmyra, Köln 2016.
- Burchert, Linn: Climate Summit Art. Arts and the carbon industries from Gustav Metzger to Ólafur Elíasson, in: SPACE Art Actuel, »Climatologie/Climatology«, 128.2021, S. 38-45.
- Dies.: Schmelzendes Eis. Kunst im Kontext aktueller Ausstellungs-, Kultur- und Förderpolitik«, in: Themenheft Kunst Natur Politik – Jetzt! (=Kunstchronik. Monatsschrift für Kunstwissenschaft, Museumswesen und Denkmalpflege, 73.2020, H. 7, S. 358–367.
- Cohen, Jean-Louis (Hg.): Architecture in Uniform. Designing and Building for the Second World War (Ausst.kat.), Montréal 2011.
- Fuller, Richard Buckminster: Konkrete Utopie. Die Krise der Menschheit und ihre Chance zu überleben, Düsseldorf 1974.
- Hecken, Thomas: Avantgarde und Terrorismus: Rhetorik der Intensität und Programme der Revolte von den Futuristen bis zur RAF, Bielefeld 2006.
- Hoffmann, Jens: Show Time: The 50 Most Influential Exhibitions of Contemporary Art (Ausst.kat.), New York 2014.
- Jürgens-Kirchhoff, Annegret: Schreckensbilder: Krieg und Kunst im 20. Jahrhundert, Berlin 1993.
- Hnilica, Sonja: Der Glaube an das Grosse in der Architektur der Moderne. Grossstrukturen der 1960er und 1970er Jahre, zugl. Habilitationsschrift: Technische Universität Dortmund (2017), Zürich 2018.
- Kaumkötter, Jürgen: Der Tod hat nicht das letzte Wort: Kunst in der Katastrophe 1933 - 1945, Köln 2015.
- Klönk, Charlotte: Terror. Wenn Bilder zu Waffen werden, Frankfurt a.M. 2017.
- Kohlhoff, Kolja: Aufbruch nach der Katastrophe 1918 - 1925. Kunst nach dem 1. Weltkrieg, Stuttgart 2018.
- Köhring, Alexandra et al (Hg.): Helden am Ende. Erschöpfungszustände in der Kunst des Sozialismus, Frankfurt a.M./New York 2014.
- Köppen, Manuel: Das Entsetzen des Beobachters: Krieg und Medien im 19. und 20. Jahrhundert, Heidelberg 2005.
- Miles, Malcolm: Eco-aesthetics: art, literature and architecture in a period of climate change, New York 2014.
- Paul, Gerhard: Bilder des Krieges – Krieg der Bilder: die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn 2004.
- Ders.: BilderMACHT: Studien zur Visual History des 20. und 21. Jahrhunderts, Göttingen 2013.
- Ryan, Zoë: As Seen. Exhibitions that Made Architecture and Design History (Ausst.Kat.), Yale 2017.

- Schläder, Jürgen et al. (Hg.): AngstBilderSchauLust: Katastrophenerfahrungen in Kunst, Musik und Theater, Leipzig 2007.
- Schöpfer, Thomas: Dense + Green Cities: Architecture as Urban Ecosystem, 2020.
- Strobl, Hilde; Cachola Schmal, Peter; Scheuermann, Rudi (Hg.): Einfach Grün – Greening the City. Handbuch für Gebäudegrün (Ausst.kat.), Frankfurt a.M. 2021.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
			Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14280

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Berufsfelder für Historiker*innen

Career fields for historians

ES / Blockseminar

21.-22.04.22 und 02.-03.06.2022, jeweils 9 - 17 Uhr c.t.

Beginn

21.04.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Die Prüfungsleistung wird in Form eines Essays erbracht.

Kommentartext: Für Historiker*innen gibt es neben dem Lehramt zahlreiche weitere Berufsfelder wie Archive, Museen, Kulturämter wie überhaupt administrative Tätigkeiten im Kulturbereich sowohl auf kommunaler als auch überregionaler Ebene und nicht zuletzt eine Beschäftigung im journalistischen Bereich in den unterschiedlichsten Medien (Zeitung, Rundfunk, Fernsehen, Social Media). Strebt man eine solche Beschäftigung an, sollte man in seinem Studium durch Schwerpunktsetzungen, Praktika, besondere Zertifikate und die Abschlussarbeiten entsprechend des anvisierten Berufszieles Entscheidungen hinsichtlich der Lehrveranstaltungen treffen.

Im Seminar sollen unterschiedliche Berufsfelder und durch die Diskussion mit Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Bereichen Lebenswege und berufliche Möglichkeiten vorgestellt werden. Der Blick soll dabei auf außerschulische und außeruniversitäre Berufsfelder und aktuelle Debatten der Beschäftigung mit und Vermittlung von Geschichte geöffnet werden.

Literatur:

- Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008;
- Anne Kwaschik, Mario Wimmer (Hrsg.), Von der Arbeit des Historikers, Bielefeld 2010; Thomas Thiemeyer, Geschichte im Museum, Tübingen 2018;
- Felix Hinz, Andreas Körber, Geschichtskultur – Public History – Angewandte Geschichte, Göttingen 2020;
- Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Ran an die Quellen. Eine Einführung in die studentische Archivarbeit, Duisburg 2015.

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 sowie im Zwei-Fach-BA v5 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit den Proseminaren „Mein Lieblingsobjekt in Paderborn“ und „Teilhabe am Schönen. Vom Werden und Wirken der Kunstvereine“ zu belegen.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14285

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Mein Lieblingsobjekt in Paderborn

My favourite object in Paderborn

PS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Kommentartext: Mein Lieblingsobjekt in Paderborn kann ein Gebäude, ein Objekt oder ein alltägliches Ding sein, mit dem wir uns und im Seminar auseinandersetzen wollen. Jede*r Seminarteilnehmer*in wählt ihr/sein Objekt aus, recherchiert darüber und stellt es im Seminar vor, anschließend suchen die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam das Objekt auf und diskutieren vor Ort darüber.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung „Museum und Ausstellungswesen“ zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit den Einführungsseminaren „Berufsfelder für Historiker*innen“ und „Introduction to cultural heritage“.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
			Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14290

Marco Silvestri M. A.

Einführung in die Kulturlandschaftsforschung

Introduction to cultural landscape research

ES 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.04.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur erbracht.

Literatur: Zur Einführung: Hansjörg Küster, *Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart*. 4. Auflage München 2010.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14295.KE

Marco Silvestri M. A.

Architektur des Spektakels. Ursprünge und globale Verbreitung des Theaterbaus

Architecture of spectacle. Origins and global diffusion of theatre construction

PS 2

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.04.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Modulzuweisungen

			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefergehende Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausaufgaben an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III

L.068.14380

Dr. Daniel Droste

Arbeiten im Archiv: Quellen zur Paderborner Stadtgeschichte

Archival research: Sources on Paderborn municipal history

GS / Blockseminar

07.04.2022, 18 - 20 Uhr, 09.04.2022, 08 - 15 Uhr,

23.04.2022, 08 - 14 Uhr, 02.07.2022, 08 - 15 Uhr

Beginn

15.04.2021

Kommentartext:

Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist.

Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Stadt Paderborn eigenständig Recherchen an im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung, einen Einführungsblock, einen Workshop sowie einen Präsentationsblock. Außerdem findet eine Exkursion zum LWL-Archivamt für Westfalen in Münster statt.

Literatur: Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014

Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M3-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/II	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I/III
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II / A1-I	MA-Geschichte v2	Modul	M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch. v1/2	Modul	M2-II / 4-II

L.068.14385

Dr. Daniel Droste

Paläographische Übungen an Handschriften des 18. bis 20. Jahrhunderts

Palaeographic tutorial on 18th to 20th century handwriting

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.04.2022

GS 2 / digital

Beginn

Kommentartext: Die Auswertung historischer Primärquellen ist ein Kernbestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung. Oftmals liegen diese Quellen jedoch nicht gedruckt vor, sondern nur als für Studierende schwierig zu lesende ältere Handschriften. Notwendige paläographische Kenntnisse fehlen vielfach, und der Erwerb der für die Entzifferung notwendigen Lesefertigkeiten erfordert viel Übung. Dieses Seminar soll dabei helfen, diese Fähigkeiten zu erlernen und gleichzeitig als Einführung in die Paläographie des 18. bis 20. Jahrhunderts dienen.

Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Schriftstücke aus westfälischen Archiven die eigene Lesefähigkeit zu trainieren und zu verbessern. Parallel dazu werden anhand der gelesenen Schriftstücke Fragen der Formen- und Aktenkunde dieses Zeitraums erörtert.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem LWL-Archivamt für Westfalen angeboten und richtet sich an Studierende aller Semester. Es findet online statt und wird mit einem Test abgeschlossen.

- Literatur:**
- Beck, Friedrich u. Henning, Eckart (Hrsg.), Die archivalische Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 4. Auflage, Köln 2004
 - Beck, Friedrich u. Beck, Lorenz Friedrich, Die lateinische Schrift. Schriftzeugnisse aus dem deutschen Sprachraum vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Köln, Weimar, Wien 2007
 - Süss, Harald, Deutsche Schreibrift. Lesen und Schreiben lernen, Augsburg 1999

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester. Erste Erfahrungen im Lesen von Handschriften sind von Vorteil.

Wichtige Hinweise: In diesem Seminar können keine Prüfungsleistungen abgelegt werden. Voraussetzung für den Erhalt einer aktiven qualifizierten Teilnahme ist ein bestandener Abschlusstest.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / B9-I-III / A9-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	MA-Geschichte v2	Modul	M3-II / M5-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II / A1-II / A2-I/II / A3-I/III	Zwei-Fach-MA Gesch. v1/2	Modul	M3-II/III
Zwei-Fach-BA 5	Modul	B2-III / B4-II			

L.068.14390

Robin Formanski

Die Würde des Menschen ist antastbar – Entwicklung und Praxis der Menschenrechte

The human dignity is violable – Evolution and realization of human rights

Fr. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

08.04.2022

GS 2

Beginn

Kommentartext: Sie stellen eine der bedeutsamsten Errungenschaften menschlichen Fortschritts dar und bilden ein zentrales Unterscheidungsmerkmal zu allen anderen Lebensformen: Die Menschenrechte. Kriege mussten geführt werden, Millionen Menschen ihr Leben für sie lassen und dennoch scheinen wir sie von Zeit zu Zeit zu vergessen. Wie kann es dazu kommen und welche Rolle spielen Individualismus und Moral in diesem Zusammenhang?

Um die Menschenrechte in ihrer Genese begreifen zu können, soll dieses Seminar einen historischen Abriss skizzieren, bedeutsame Entwicklungsschritte beleuchten und ihre Praxis anhand von exemplarischen und beunruhigenderweise höchst aktuellen Fragen diskutieren. Simultan bietet das Seminar eine Einführung in das elementare Instrumentarium historischen Arbeitens, welche insbesondere die charakteristischen Aspekte der Zeitgeschichte umfasst.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studierende des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
--------------------------------	-------	--------	-----------------------	-------	--------

L.068.14405

Dr. Sebastian Bischoff

Karl Marx, die Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise und die Formierung der sozialistischen Bewegung. Eine Exkursion (u.a.) zur DHM-Ausstellung "Karl Marx und der Kapitalismus" in Berlin

Karl Marx, the formation of the capitalist mode of production and the formation of the socialist movement. An excursion to the DHM exhibition "Karl Marx and Capitalism" in Berlin.

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

07.04.2022

GS 2

Beginn

Kommentartext: Das Deutsche Historische Museum in Berlin widmet Karl Marx 2022 eine große Ausstellung. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, um die Ausstellung zu besuchen, mit der Kuratorin Dr. Sabine Ritter zu sprechen und den Spuren der Anfänge der kapitalistischen Produktionsweise und den Versuchen der sozialistischen Organisierung in der Stadt zu folgen.

Literatur: Dath, Dietmar: Karl Marx. 100 Seiten, Ditzingen: Reclam 2018.
Sperber, Jonathan: Karl Marx. Sein Leben und sein Jahrhundert, München: C.H. Beck 2013.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Station in Berlin in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, die Teilnahme an der Exkursion vom 7.-10. Juni 2022 ist verpflichtend. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Teilnahme Exkursion und hier Input

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Die Exkursion wird in der Leseweche 7.-10. Juni 2022 stattfinden, die Kosten pro Teilnehmer:in werden ca. EUR 50-70 betragen, darin sind Unterkunft, Eintritte, Touren enthalten, die Anfahrt wird von den TN selbst organisiert.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-III

L.068.14410

Prof. Dr. Peter Fäßler

Kindheit und Jugend in der NS-Diktatur (1933-1939)

Childhood and youth under the Nazi dictatorship (1933-1939)

GS / 2

Fr. 9:15 – 10:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.04.2022

Kommentartext: Im Grundseminare erarbeiten wir anhand von unterschiedlichsten Text-, Bild- und Filmquellen den Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen während des „Dritten Reichs“. Dabei stehen Themen wie „Hitlerjugend“, „Schule im NS“ und die „Ausgrenzung / Verfolgung jüdischer Schülerinnen und Schüler“ im Vordergrund.

Literatur:

- Berger, Manfred: Der Kindergarten im Nationalsozialismus. „Drum beten wir deutschen Kinder: Den Führer erhalte uns Gott“. Ein Beitrag zur Geschichte der öffentlichen Kleinkinder-/Kindergartenpädagogik in den Jahren 1933 bis 1945. Göttingen 2019.
- Buddrus, Michael: Totale Erziehung für den totalen Krieg. Hitlerjugend und nationalsozialistische Jugendpolitik. Teil 1 und 2. München 2003
- Ortmeier, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild, Analysen, Berichte, Dokumente. Frankfurt 1996

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studierende des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften

Modulzuweisungen

BA-Grundschullehramt	Modul				
-----------------------------	-------	--	--	--	--

L.068.14430

Florian Staffel

"Nach dem Boom" –

Europäische Geschichte der 1970er und 1980er Jahre

„Since the Boom“ – European History of the 1970s and 1980s

GS 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Die 1970er und 1980er Jahre werden in der Zeitgeschichte als Umbruchsphase und Vorgeschichte gegenwärtiger Problemlagen diskutiert. Mit dem Begriffsensemble „Nach dem Boom“ und „Strukturbruch“ versuchen Historiker*innen die Erosion einer stabilen, wirtschaftlich prosperierenden Nachkriegsordnung Europas konzeptionell zu begreifen.

In dem Seminar sollen diese Thesen kritisch untersucht werden. Hierzu werden u.a. nationale und europäische Reformkurse, der ökonomische Struktur- und gesellschaftliche Wertewandel, die Konsumententwicklung und die Umweltwahrnehmung analysiert.

Literatur:

- Doering-Manteuffel, Anselm/Raphael, Lutz: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen (2., erg. Aufl.) 2010.
- Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hrsg.): Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016.
- Morten Reitmayer/Thomas Schlemmer (Hrsg.): Die Anfänge der Gegenwart. Umbrüche in Westeuropa nach dem Boom, München 2014.
- Kaelble, Hartmut: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989, München 2011.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studierende des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Es kann jedoch auch in den übrigen Studiengängen als Grundseminar besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
--------------------------------	-------	--------	-----------------------	-------	--------

L.068.14490

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

#everynamecounts – ein Projekt der digitalen Geschichtskultur

#everynamecounts – a project of digital history culture

GS 2 / Blockseminar

13.4., 16-18h, 6.5. 9-18h, 20.5. 9-18h,

2. 6. 18-20h (Heinz-Nixdorf Forum), 3.6. 9-13h (Heinz-Nixdorf Forum),

24.6. 9-13h

Beginn

13.04.2022

Kommentartext: Der Umgang mit Geschichte verändert sich im digitalen Wandel – vom historischen Computerspiel, über digitale Lernangebote bis hin zu gemeinsamen Geschichtsprojekten. Dazu zählen etwa solche Projekte, in denen unterschiedliche Akteur:innen kollaborativ gemeinsam an historischen Fragen arbeiten und Produkte erstellen. So arbeiten weltweit mehr als 20.000 User im Projekt #everynamecounts (eine Initiative der Arolsen Archives) gemeinsam an der Erstellung einer Datenbank mit dem Ziel, den Verfolgten des Nationalsozialismus ein digitales Denkmal zu errichten, damit auch zukünftige Generationen sich an die Namen und Identitäten der Opfer erinnern können. Einerseits werden diese Entwicklungen im Seminar diskutiert, andererseits werden wir gemeinsam Dokumente indizieren und uns damit an der Entwicklung eines digitalen Denkmals beteiligen. Vor diesem Hintergrund werden daran schließlich Potentiale historischen Lernens diskutiert.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, ein Teil im Rahmen der Tagung „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ (2.-4.6.; Heinz-Nixdorf-Forum).

Literatur: Arolsen Archives - International Center on Nazi Persecution, Henning Borggräfe, Christian Höschler, und Isabel Panek (Hrsg. 2019): Ein Denkmal aus Papier: die Geschichte der Arolsen Archives: Begleitband zur Dauerausstellung. Bad Arolsen.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-III

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung II

Greek Historiography II

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.04.2022

Kommentartext: Das Seminar beschäftigt sich i.w. mit der Geschichtsschreibung des Herodot. Im nächsten Sommersemester findet eine Fortsetzung statt. – Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die Sitzung der ersten Woche.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Die Arbeit findet auf der Grundlage von Papieren statt, die durchweg im Netz bei PAUL eingestellt und als Hausaufgaben vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 08.10.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Module	B1-III	A1-I	A2-I			
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
Zwei-Fach-BA v3	Module	B3-I-III	A1-I/II	A2-I-III	A3-I-III		
Zwei-Fach-BA v4	Module	B3-II/III	A1-I/II	A2-I-III	A3-I-III		
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I/III	B9-I-III	A6-I-III	A7-I-III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM5-I	MM7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	MM1-I	MM2-II	MM4-II	P1-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vorm.	Module	M1-I/II	M2-III				

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

Paulus Apostata

Paulus Apostata

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Wichtige Hinweise: Das Seminar beginnt am 05.04.2020. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des laufenden Wintersemesters statt, nämlich am 01.02.2022, 13:15 Uhr, in N4.147. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I	A2-I	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I-III	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Ex libris mediaevalis – Schrift und Codices im Mittelalter

Ex libris mediaevalis - Writing and Codices in the Middle Ages

HS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2022

Kommentartext: Die Beschäftigung mit mittelalterlichen Manuskripten tritt häufig hinter die Nutzung von Editionen und Übersetzungen zurück. Dennoch sind es gerade die Handschriften des Mittelalters, die uns als unmittelbare Zeugnisse der Epoche gegenüberstehen. Dabei ist der Analyse von Schrift, Illumination und Codex vielfach ein ebenso großer Informationsgehalt zuzubilligen, wie der Untersuchung des durch diese Medien vermittelten Inhalts. Im Rahmen des Seminars soll auf der Basis ausgewählter Codices die Entwicklung der mittelalterlichen Schrift wie auch der Buchgestaltung gezeigt werden. Die dabei erworbenen Kenntnisse sollen durch drei Tagesexkursionen in die Archive der Region (Paderborn, Münster, Essen) durch praktische Anschauung vertieft und ergänzt werden.

Literatur: Fingernagel, Andreas: Romanik. Geschichte der Buchkultur. Romanik, Graz 2007
 Hauschild, Stephanie: Mönche, Maler, Miniaturen. Die Welt der mittelalterlichen Bücher, Stuttgart 2005
 Jakobi-Mirwald, Christine: Das mittelalterliche Buch, Ditzingen, 2004

Wichtige Hinweise: Die Tagesexkursionen, LAV Münster und Diözesanbibliothek Paderborn, finden während der Leseweche (07.06.-10.06.22) statt.

Modulzuweisungen

BA LHRG v1/2	Module	A1-I	A2-I				
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A3-I-III					
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA LHRGe v1 /2	Module	M2-II					
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA Geschichte v1	Module	B7-II	A6-I-III				
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M3-II	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-II	M4-II				
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M1-1	M4-3				
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M1-1-2	M4-2				

L.068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Von Westgoten, der spanischen Mark und Winfried dem Behaarten – Klöster Burgen und Kirchen in Katalonien beidseits der Pyrenäen

Of Visigoths, the Spanish Mark and Winfried the Behaarten - Monasteries, Castles and Churches in Catalonia on Both Sides of the Pyrenees

HS 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.04.2022

Kommentartext:

Im Rahmen des Seminars sollen diese wechsellagernden Ereignisse der westgotischen Nachfolgereiche seit dem 8. Jh. thematisiert werden. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine Exkursion nach Katalonien vom 30.06./01.07. - 10.07.2022. Exkursionsziele sind dabei u.a. Tarragona, Barcelona und Girona, westgotische (?) Gründungen wie die Kirchenfamilie von Terrassa, San Cugat de Valles oder San Pere des Rodes, die Klöster Cuxa, Elne und Poblet sowie einige regionale Herrschaften wie die Erills (Val de Boi) oder die Grafen von Llordá-Ager (Castillo de Llorda).

Literatur – Walther L. Bernecker, Torsten Eßer, Peter A. Kraus: Eine kleine Geschichte Kataloniens, Frankfurt 2007
 – Carlos Collado Seidel: Kleine Geschichte Kataloniens, München 2007

Wichtige Hinweise: Exkursion: 30.06./01.07. - 10.07.2022

Modulzuweisungen

BA LHRG v1/2	Module	A1-I	A2-I				
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A3-I-III					
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA LHRGe v1 /2	Module	M2-II					
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA Geschichte v1	Module	B7-II	A6-I-III				
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M3-II	-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-II	M4-II				
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-1	M4-3				
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-1/2	M4-1/2				

L.068.14520

Prof. Dr. Hermann Kamp

Widukind von Corvey

Widukind of Corvey

HS 2

Mo. 18:00 - 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2022

Kommentartext:

Widukind von Corvey gehört zu den wichtigsten Geschichtsschreibern des 10. Jahrhunderts. Seine Geschichte der Sachsen gilt als ein Schlüsselzeugnis für Herrschaft der ottonischen Könige. Zugleich aber ist die Sachsengeschichte eine äußerst umstrittene Quelle. Verfälschungen und Verzerrungen haben sie in Misskredit gebracht, der große zeitliche Abstand zu vielen beschriebenen Ereignissen hat ihrer Glaubwürdigkeit geschadet. Auf der anderen Seite besaß Widukind enge Bindungen an den ottonischen Hof und liefert ein Geschichtsbild, das für die Ottonen selbst von großer Bedeutung war und deshalb nicht vollkommen an den Realitäten vorbeigegangen sein kann. In jedem Fall haben sich in den zurückliegenden Jahrzehnten eine Reihe heftiger Kontroversen über den Quellenwert Widukinds entwickelt. Auf ihrer Grundlage sollen in dem Seminar nicht nur der Aussagewert der Sachsengeschichte und das Welt- und Geschichtsbild Widukinds debattiert, sondern auch die Möglichkeiten, mit Hilfe solcher Quellen die politischen Verhaltensweisen der Zeitgenossen und damit einhergehend die politische Anthropologie bei Widukind zu rekonstruieren. Dabei kommen dann auch einschneidende Ereignisse der ottonischen Geschichte zur Sprache wie die Herrschaftsübernahme Heinrichs I., die Aachener Krönung Ottos I., die Ungarnkriege oder die Kaisererhebung Ottos I.

- Literatur:**
- Gerd Althoff, Widukind von Corvey. Kronzeuge und Herausforderung. In: Frühmittelalterliche Studien 27, 1993, S. 253-272;
 - Matthias Springer, Art. Widukind von Corvey, in: Hoops Reallexikon der germanischen Altertumskunde Tl. 33, 2006, Sp. 586-592.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Abschluss des Basismoduls I und der Einführung in die mittelalterliche Geschichte.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Module	A1-I	A2-I		Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I/II/III	A3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I		Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I	

L.068.14530**Prof. Dr. Hermann Kamp****Die Herrschaft über fremde Völker im Mittelalter**

The Kingship over Foreign Peoples

HS 2Di. 14:00 - 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Kommentartext:

Heiraten, aber auch Eroberungen führten im Mittelalter wiederholt dazu, dass Könige auch über fremde Völker herrschten und dass verschiedene Völker in ihren Reichen zusammenlebten. Zugleich aber wurden fremde Herrscher zumindest zu Beginn ihrer Herrschaft nicht selten als Usurpatoren hingestellt und erfahren Ablehnung, weil sie fremd waren. Insofern war die Herrschaft über fremde Völker keine Selbstverständlichkeit und konnte, vor allem zu Beginn zu einem ernsthaften Problem werden. Unter welchen Bedingungen das geschah, wie die Herrscher generell mit dem Problem umgingen, soll in dem Masterseminar an ausgewählten Quellen erarbeitet werden. Beleuchtet wird dabei die Herrschaftspraxis ebenso wie der Umgang mit fremden Völkern und der Widerstand gegen den fremden Herrscher.

- Literatur:**
- Robert Bartlett, Die Geburt Europas aus dem Geist der Gewalt. Eroberung, Kolonisierung und kultureller Wandel von 950-1350 (1998);
 - Hermann Kamp (Hg.), Herrschaft über fremde Völker und Reiche. Formen, Ziele und Probleme der Eroberungspolitik im Mittelalter (VuF 93) Ostfildern 2022.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	B8-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1/2	Module	M1-1	P II				

L.068.1550**Prof. Dr. Johannes Süßmann****Mediale Geschäftsmodelle im Dreißigjährigen Krieg und in der Gegenwart. Wie Medien geschäftsgetrieben die Welt modellieren.****Markus Lauert**

Media business models in the Thirty Years' War and in the present. How media model the world in a business-driven way.

HS 2Mi. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

06.04.2022

Kommentartext:

„Disruptive Change“, „digital Shift“ oder „die vierte Revolution“ sind als Schlagworte präsent, um die aktuelle gesellschaftliche Veränderung durch die neuen Medien zu beschreiben. Der Fokus wird dabei stets auf die sogenannte Künstliche Intelligenz gelegt und die teilautomatisierte Produktion von Medien. Die heutigen, digitalen Medien beruhen auf technischen Neuerungen, zugleich stehen sie – unbewusst – in einer alten Tradition. Dass sie von Geschäftsmodellen getrieben werden, dass hinter ihnen oft findige Unternehmer stehen, dass sie durch innovative Neuverknüpfungen von Texten und Bildern neue Nutzerkreise erschließen, damit neue Arten der Weltwahrnehmung und neue Arten von Öffentlichkeit erschaffen, hat einen langen historischen Vorlauf.

Zu Beginn des Dreißigjährigen Kriegs übernahm Matthäus Merian d.Ä. als Neubürger einen in Frankfurt am Main ansässigen, von einem Zuwanderer gegründeten Verlag und baute ihn zu einem der bedeutendsten und innovativsten europäischen Medienunternehmen des 17. Jahrhunderts aus. Seine beiden erfolgreichsten Buchreihen, das Theatrum Europæum und die Topographia Germaniæ, haben Mediengeschichte geschrieben, weil die dafür geschaffenen Grafiken ins allgemeine Bildgedächtnis eingegangen sind und z.B. über Wikipedia bis heute unseren Blick auf das 17. Jh. bestimmen.

Das interdisziplinäre Hauptseminar nutzt das historisch ferne Fallbeispiel, indem es die damaligen Innovationen systematisch mit aktuellen Medien vergleicht. Dadurch sollen sowohl die strukturellen Ähnlichkeiten freigelegt werden als auch die Unterschiede und das historisch Spezifische. Um beide Perspektiven miteinander zu vereinen, die aktuelle und die historische, findet das Hauptseminar in Kooperation mit Prof. Dr. Harald Henzler (Internationale Hochschule SDI München) statt. Nach separaten Vorbesprechungen wird eine gemeinsame Veranstaltung in München stattfinden (Exkursion in der Lesewoche am 07. und 08. Juni), in der die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam mit Studierenden der Medienkommunikation diskutieren werden. Daran schließen sich zwei Nachbereitungstermine in Paderborn an.

Literatur:

- Floridi, Luciano: Die 4. Revolution. Wie die Infosphäre unser Leben verändert. Übersetzt v. Axel Walter. Berlin 2017.
- Stroehl, Andreas: Medientheorien kompakt (=UTB. 4123). Konstanz, München 2014.
- Wirtz, Bernd W.: Business Model Management. Design – Instrumente – Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen. 5., aktual. und erw. Aufl. Wiesbaden 2021.
- Wüthrich, Lucas Heinrich: Matthaeus Merian d. Ä. Eine Biographie. Hamburg 2007.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das historische Hintergrundwissen wird in der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges“, donnerstags 11–13 Uhr, vermittelt. Daher wird empfohlen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch diese Vorlesung besuchen.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III	A2-I/II/III	A3-I/II/III		
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II				
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA-Geschichte v1	Module	A6-I/II/III	A7-I/II/III			
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-II	M3-II	M4-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M1-II	M4-I/III	Profilierungsmodul-2		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M1-II	M4-I/II			

L.068.14560

PD Dr. Mareike Menne

Wissenschaftlerinnen in der europäischen Vormoderne

Female Scientists in Early Modern Europe

HS / Block

Beginn

29.04.2022

Kommentartext: Wenn Sie an die Zeit der sog. „Wissenschaftlichen Revolution“ denken, kommen Ihnen gewiss große Namen in den Sinn: Kopernikus, Galilei, Newton, Descartes... Und wie viele Frauen, die zu neuen Formen von Erkenntnisansprüchen, empirischen Praktiken und Bildungsinstitutionen beitrugen, fallen Ihnen an der Seite der großen Namen ein? Merian vielleicht, Erleben... Es ist nicht so leicht.

Das Seminar nimmt sich dieser doppelten Marginalisierung an und folgt den Leitfragen:

- Was gibt es zu entdecken?
- Welche Frauen mit welchen spezifischen Beiträgen können wir für ein vollständigeres Bild von Wissenschaft und Bildung der europäischen Vormoderne identifizieren?
- Welche Marginalisierungsfaktoren erkennen wir für den Untersuchungszeitraum?
- Welche Marginalisierungsfaktoren erkennen wir in Überlieferung, Traditionsbildung und Historiografie?
- Welche Freiräume, Emanzipationen, Parallelkulturen, historische Alternativen können wir aufspüren?
- Was folgt aus unseren Erkenntnissen als Transferaufgabe für unser künftiges Wirken als Historiker*innen?

Der erste methodische Zugang erfolgt kontextsichernd und biografisch. Die biografischen Beiträge sollten von Ihnen erarbeitet und präsentiert werden. Auf dieser Grundlage wechseln wir in eine gendersensible Diskursanalyse.

Synchrone Termine: 29.4., 9-13 / 30.4., 9-13 / 14.5., 9-13 / 3.6., 9-13 / 4.6., 9-13

Zzgl. 5 asynchrone Arbeitseinheiten in Kleingruppen. Arbeitsplan und Arbeitsmaterial (PDF, Video) stehen Ihnen zum Download bereit.

Literatur:

Serres, M. (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998

(zur beiläufigen Einstimmung) Bernard, K.: Dossier Vergessene Koryphäen. Frauen in der Wissenschaft gestern und heute, 2012, <https://www.scinexx.de/dossier/vergessene-koryphaeen/>

Voraussetzungen / Empfehlungen: stabile Internetverbindung, Kamera, Mikrofon

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-III				
Zwei-Fach-BA v4	Module	A2-I-III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II				
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA-Geschichte v1	Module	B8-III	B9-I/II	A9-II		
MA-Geschichte v2	Module	M2-I				
Zwei-Fach MA Geschichte v1	Module	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v2	Module	M2-II	M3-II	M4-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M1-II				
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M1-I/II				

L.068.14580

Dr. Sabrina Lausen

Herausforderungen und Kontroversen der Holocaustforschung

Challenges and Controversies in Holocaust Studies

HS / Block

06.05.2022, 16 – 18 Uhr (einführende Sitzung) / 25.06.2022, 9 – 17 Uhr / 26.06.2022, 10 – 16 Uhr / 16.07.2022 9 – 17 Uhr / 17.07.2022, 10 – 16Uhr

Beginn

06.05.2022

Kommentartext: Kaum ein Thema wurde und wird so stark von der Geschichtswissenschaft erforscht wie der nationalsozialistische Völkermord an den Juden Europas während des Zweiten Weltkriegs. Nach über fünfzig Jahren Holocaustforschung sind nicht nur unzählige Details über Opfer, Täter und Tatorte bekannt, sondern wurden und werden bestimmte Fragen äußerst kontrovers diskutiert. Plante Adolf Hitler den Völkermord schon in den zwanziger Jahren – oder gab er den Befehl zur sog. „Endlösung“ erst mit Beginn des Russlandfeldzugs? Gab es überhaupt einen sog. ‚Führerbefehl‘ – oder entschieden auch andere nationalsozialistische Funktionsträger über das Schicksal der europäischen Juden? Und sind die historischen Merkmale des Holocaust singulär oder darf man ihn mit anderen Völkermorden vergleichen? Unter diesen und anderen Fragestellungen wird das Seminar unterschiedliche Erklärungsansätze, Herausforderungen und Forschungskontroversen beleuchten, die die deutschsprachige und die internationale Holocaustforschung hervorgebracht haben.

Literatur:

- Bajohr, Frank/Löw, Andrea (Hg.): Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung, Frankfurt am Main 2015;
- Brumlik, Micha u.a. (Hg.): Umdeuten, verschweigen, erinnern: Die späte Aufarbeitung des Holocaust in Osteuropa, Frankfurt am Main u.a. 2010;
- Cohen, Boaz: Frühe Holocaustforschung. Konflikte, Persönlichkeiten, Herausforderungen, Berlin 2021;
- Fritz, Regina (Hg.): Als der Holocaust noch keinen Namen hatte. Zur frühen Aufarbeitung des NS-Massenmordes an den Juden, Wien 2016;
- Jasch, Hans-Christian/Lehnstaedt, Stephan (Hg.): Verfolgen und aufklären. Die erste Generation der Holocaustforscher, Berlin 2019;
- Kläver, Steffen: Decolonizing Auschwitz? Komparativ-postkoloniale Ansätze in der Holocaustforschung, München u.a. 2019;
- McMillan, Dan: How could this happen. Explaining the Holocaust, New York 2014;
- Rothberg, Michael: Multidirektionale Erinnerung. Holocaustgedenken im Zeitalter der Dekolonisierung, Berlin 2021.

Wichtige Hinweise: Alle Teilnehmer*innen müssen zur einführenden Seminarsitzung am 06.05.2022 kommen. Da es sich bei der Veranstaltung um ein Blockseminar handelt, besteht (abhängig von der pandemischen Lage entweder im Seminarraum oder – falls Präsenzunterricht nicht möglich sein sollte – in der Videokonferenz) Präsenzplicht bei allen genannten Terminen. Bitte stellen Sie deshalb unbedingt vor Ihrer Anmeldung in PAUL sicher, dass Sie bei allen Terminen durchgängig möglichst anwesend sein können.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-III / A2-I-III / A3-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I

L.068.14600

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Die Weimarer Republik als Nachkriegszeit

The Weimar Republic as a postwar era

HS 2

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2022

Kommentartext: Das Seminar befasst sich mit den Folgen der Niederlage im I. Weltkrieg für die erste deutsche Nachkriegsdemokratie. Im Mittelpunkt stehen die Belastungen für das politische System, die schwierige wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der Versailler Nachkriegsordnung und die mentale Verarbeitung der Kriegskatastrophe.

Literatur:

Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983;

Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993;

Büttner, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008;

Krumeich, Gerd, Die unbewältigte Niederlage. Das Trauma des Ersten Weltkriegs und die Weimarer Republik, Freiburg 2018;

Leonhard, Jörn, Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918-1923, München 2018.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Master-Studiengänge im Fach Geschichte und fortgeschrittenes Bachelor-Studium nach Abschluss der Basismodule

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I-III / 2-I-III / 3-I-III	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch. v1	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-II
			Zwei-Fach-MA Gesch. v2	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14605

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Exkursion nach Krakau und Auschwitz

Friederike Horgan

Field trip to Krakow and Auschwitz

HS 2

Fr/ 08.04.2022 14-18 Uhr / Sa/ 09.04.2022 9-13 Uhr /

Fr/ 01.07.2022 14-18 Uhr / Sa/ 02.07.2022 9-13 Uhr

Beginn

08.04.2022

Kommentartext: Exkursionen zu historisch bedeutsamen Orten bieten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag und vermögen durch unmittelbare Eindrücke in besondere Weise das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken. Leider werden die vielfältigen didaktischen Chancen historischer Exkursionen oftmals unzureichend genutzt. Mit dem Seminar ist die Zielsetzung verbunden, das didaktische Format "historische Exkursion" systematisch zu erschließen.

Für das Sommersemester 2022 ist eine Exkursion nach Krakau und Auschwitz geplant. Sie wird in der "Lesewoche"(Pfingstwoche) stattfinden und ist für die Seminarteilnehmer/-innen verbindlich. Rahmen der Exkursion beschäftigen wir uns mit der Geschichte des Holocaust. Da die Teilnahme an der Exkursion mit einem finanziellen Eigenanteil verbunden ist, ist die Anmeldung verbindlich.

Literatur:

- Bauer, H.: Die historische Exkursion. Möglichkeiten handlungsorientierten Geschichtsunterrichts. In: Blätter für Lehrerfortbildung 38 (1996), S. 88-91.
- Böhning, Peter u.a.: Stadtgeschichte – Stadterfahrung. Das Beispiel einer curricularen Einheit von historischem Kurs und Exkursion. In: Geschichtsdidaktik 7 (1982), S. 19-41.
- Brakel, Alexander: Der Holocaust. Judenverfolgung und Völkermord. Berlin 2008.
- Günter, Wolfgang [Hrsg.]: Handbuch für Studienreiseleiter. Pädagogischer, psychologischer und organisatorischer Leitfaden für Exkursionen und Studienreisen. 3. Aufl., München 2003.
- Klein, Michael: Exkursionsdidaktik. Eine Arbeitshilfe für Lehrer, Studenten und Dozenten. Baltmannsweiler 2007.
- Steinbacher, Sybille: Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte. 5. Aufl., München 2020.

Wichtige Hinweise: Für das Sommersemester 2022 ist eine Exkursion nach Krakau und Auschwitz geplant. Sie wird in der "Lesewoche"(Pfingstwoche) stattfinden und ist für die Seminarteilnehmer/-innen verbindlich.

Da die Teilnahme an der Exkursion mit einem finanziellen Eigenanteil verbunden ist, ist die Anmeldung verbindlich.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3--I
Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A1-I	MA-Geschichte v1	Modul	A6-I/II/III
			MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.v1/2	Modul	M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14610

Prof. Dr. Peter E. Fäßler
Dr. Johanna Sackel
HS 2
Beginn

Umweltkonflikte
Environmental Conflicts
Fr. 11– 13Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
08.04.2022

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / 2-I/II / 3-III	MA-Geschichte v1	Modul	B8-III / 9-I-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / 2-I/II / 3-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I/III / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch. v1	Modul	M2-II / M4-II
			Zwei-Fach-MA Gesch. v2	Modul	M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14615

Dr. Michael Schubert
HS 2
Beginn

Was ist Rassismus? Geschichte und Gegenwart
What is Racism? History and Presence
Mo. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
11.04.2022

Kommentartext: Rassismus ist die „verallgemeinerte und verabsolutierte Wertung tatsächlicher oder fiktiver Unterschiede zum Nutzen des Anklägers und zum Schaden seines Opfers, mit der seine Privilegien oder Aggressionen gerechtfertigt werden sollen“ – so die weitgehend anerkannte systematische Definition nach Albert Memmi. Bei einer Betrachtung der Geschichte des Rassismus im Europa des 19. bis 21. Jahrhunderts wird deutlich, dass der Drang der Anthropologie und der Philosophie der Aufklärung, die Menschheit in ‚Kultur- und Zivilisationsstufen‘ zu unterteilen, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu sozialdarwinistischen Rassentheorien führte – auf die Kulturalisierung menschlicher Unterschiede folgte mithin im historischen Längsschnitt deren Biologisierung. In der globalen Geschichte vermochte es der Rassismus, Kolonialismus sowie Bevölkerungs- und Gesellschaftspolitik zu legitimieren oder aber auch ‚nur‘ die alltägliche Abgrenzung des ‚Eigenen‘ vom ‚Fremden‘ zu begründen. Koloniale Genozide, der Nationalsozialismus, sowie rassistische Gesellschaftssysteme in Teilen der USA und in Südafrika führten letztlich zu einer weitgehenden politischen Diskreditierung des Rassismus seit 1945. Gleichzeitig konnte das Problem ‚Rassismus‘ auf gesellschaftliche Randgruppen (in Deutschland etwa jugendliche Skinheads, autonome Nationalisten, die ‚Identitäre Bewegung‘ oder randständige politische Parteien) projiziert und damit insgesamt marginalisiert werden. Doch rassistische Ausgrenzungen leben in der ‚Mitte der Gesellschaft‘, in ihren Strukturen und Institutionen fort. Tradierte rassistische Stereotypisierungen sind in ihrer kulturalistischen und zunehmend auch wieder biologistischen Ausprägung nach wie vor in politischen und alltäglichen Diskursen und Praktiken verankert.

Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar. Die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit, eine mündliche Modulabschlussprüfung oder eine Klausur schließen das Seminar ab.

Literatur:

- Bitterli, Urs, Die ‚Wilden‘ und die ‚Zivilisierten‘. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung, 2. Aufl. München 1991.
- Geulen, Christian, Geschichte des Rassismus, München 2007.
- Hall, Stuart, Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2, Hamburg 1994.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.), Deutsche Zustände. Folge 10, Frankfurt a.M. 2012.
- Memmi, Albert, Rassismus, 2. Aufl. Hamburg 1992.
- Miles, Robert, Rassismus. Einführung in die Geschichte und Theorie eines Begriffs, 3. Aufl. Hamburg 1999. Poliakov, Léon/Delacampagne, Christian/Girard, Patrick, Über den Rassismus. Sechzehn Kapitel zur Anatomie, Geschichte und Deutung des Rassenwahns, Stuttgart 1979.
- Rätzkel, Nora (Hg.), Theorien über Rassismus, Hamburg 2000.
- Zick, Andreas u.a., Verlorene Mitte – feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19, Bonn 2019.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / 2-I-III / 3-I-III	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / 9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / 2-I-III / 3-I-III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M2-I / M4-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch. v1	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-II
			Zwei-Fach-MA Gesch. v2	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14620

Prof. Dr. Korinna Schönhärl
HS 2
Beginn

Gendergeschichte des 19. Jahrhunderts
Gender History of the 19th Century
Di. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
12.04.2022

Kommentartext: Gendergeschichte ist viel mehr als Frauengeschichte: Sie ist eine Perspektive auf Geschichte, mit der wir historisch entstandene Differenzierungen in der Gesellschaft hinterfragen können. Geschlecht wird dabei nicht als eine geschlossene oder gar ausdiskutierte Kategorie verstanden. Vielmehr beschäftigen wir uns mit dem Aushandlungsprozess, in dem verhandelt wurde, was Geschlecht ist, und historisieren ihn, indem wir seine situativen und institutionellen Rahmenbedingungen analysieren. Der Schwerpunkt der thematischen Fallbeispiele, mit denen wir uns näher beschäftigen, wird im „langen 19. Jahrhundert“ liegen.

Literatur:

- Frevert, Ute: Frauen-Geschichte. Zwischen bürgerlicher Verbesserung und neuer Weiblichkeit, Frankfurt am Main 2007.
- Heinsohn, Kirsten; Kemper, Claudia: Geschlechtergeschichte, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 04.12.2012, http://docupedia.de/zg/heinsohn_kemper_geschlechtergeschichte_v1_de_2012
- Karl, Michaela: Die Geschichte der Frauenbewegung, Ditzingen 2020.

Wichtige Hinweise: Für die aktive qualifizierte Studienleistung ist die regelmäßige aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung obligatorisch. Eine begrenzte Anzahl von Fehlzeiten kann über Ersatzaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen und jeweils vor der Sitzung über Panda einzureichen sind. Zudem übernimmt jede Teilnehmer*in die Vorbereitung und Leitung einer Sitzung incl. Planung und Moderation.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-LHRG v1	Modul	M2-II	Zwei-Fach MA Gesch. v1	Modul	M2-II / M3-II / M4-II
MA-LHRSG v2	Modul	M2-II	Zwei-Fach MA Gesch. v2	Modul	M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14625

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

Empires und Kolonialpolitik: das Beispiel Afghanistan

Empires and Colonial Politics: Afghanistan as a Case Study

HS 2

Mi. 9 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

06.04.2022

Kommentartext: Im Zuge ihrer Auseinandersetzungen um die Vormacht in Zentralasien („The Great Game“) versuchten im 19. Jahrhundert die Kolonialmächte Großbritannien und Russland, Einfluss auf die im heutigen Afghanistan lebenden Stämme auszuüben bzw. zu beherrschen und zogen seine Grenzen. Im 20. Jahrhundert kamen die USA, Indien und China als Akteure im „New Great Game“ hinzu. Die Probleme der Kolonialmächte glichen sich dabei zuweilen, und zwar nicht nur in geografischer Hinsicht: So erklärte ein ranghoher sowjetischer Offizier 1979 Außenminister Andrei Gromyko die Risiken von Eroberungsversuchen in Afghanistan. Gromyko entrüstet: "Vergleichen Sie unsere furchtlosen Soldaten etwa mit jenen Söldnern des britischen Imperialismus?" Der Offizier: "Nein, Genosse Minister, die Soldaten sind vollkommen andere, aber die Berge sind dieselben." Im Seminar nutzen wir Afghanistan als Fallbeispiel, um uns in die Geschichte insbesondere des russischen und britischen Imperialismus im 19. und 20. Jahrhundert einzuarbeiten. Ein Fokus liegt dabei auf den im kolonialen Kontext entstandenen Narrativen über das Land, die bis heute im „Westen“ wirkmächtig sind. Wir versuchen dabei, die afghanische Perspektive in unsere Analysen mit einzubeziehen.

Literatur:

- Green, Nile: Afghan history through Afghan eyes, Oxford 2016.
- Schetter, Conrad: Kleine Geschichte Afghanistans, München 2022.

Wichtige Hinweise: Für die aktive qualifizierte Studienleistung ist die regelmäßige aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung obligatorisch. Eine begrenzte Anzahl von Fehlzeiten kann über Ersatzaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen und jeweils vor der Sitzung über Panda einzureichen sind. Zudem übernimmt jede Teilnehmer*in die Vorbereitung und Leitung einer Sitzung incl. Planung und Moderation. Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Literatur und Quellen ist im Hinblick auf das Thema unabdingbar.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M2-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
MA-LHRSG v2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Gesch. v1	Modul	M2-II / M3-II / M4-II
			Zwei-Fach MA Gesch. v2	Modul	M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14630

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Historisches Lernen digital

Digital historical learning

HS 2

Do. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.04.2022

Kommentartext: Der Umgang mit Vergangenheit und Geschichte(n) verändert sich im Zuge des digitalen Wandels. Dies trifft sowohl auf das schulische Geschichtslernen als auch auf die außerschulischen Bildungsangebote und die Geschichtskultur im Allgemeinen zu. Zentral ist dabei aber die Frage, wie sich historische Bildungsangebote und die mit ihnen intendierten Lernprozesse aber verändert, wenn sie mit und in digitalen Medien bearbeitet werden sollen. Im Hauptseminar werden deshalb unterschiedliche digitale Angebote historischer Bildung daraufhin untersucht, wie diese aufgebaut sind und wie konkrete historische Lernaufgaben gestellt werden.

Ein Teil des Seminars findet im Block im Rahmen der Tagung „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ (2. - 4.6., Heinz-Nixdorf-Forum) statt.

Literatur:

- Demantowsky, Marko, und Christoph Pallaske, Hrsg. Geschichte lernen im digitalen Wandel. Berlin: De Gruyter Oldenbourg, 2015.
- Wineburg, Samuel S. Why learn history (when it's already on your phone). Chicago: The University of Chicago Press, 2018.
- Bernsen, Daniel, und Ulf Kerber, Hrsg. Praxishandbuch historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen Berlin Toronto: Verlag Barbara Budrich, 2017.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M1 I

L.068.14640

PD Dr. Olaf Hartung

Geschichtskultur im digitalen Raum

Historical Culture in digital Spaces

HS 2

Do. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.04.2022

Kommentartext:

Das Hauptseminar untersucht aktuelle Angebote digitaler Geschichtskultur und widmet sich Fragen von Produktion und Rezeption von Geschichte(n) im digitalen Raum. Oft zeigt sich, dass Geschichtskultur nicht nur „digitalisiert“ wird: Sie nimmt im digitalen Raum auch ganz neue Formen an. Darüber hinaus werden die Sichtbarkeit und Partizipationsmöglichkeiten nicht-institutionalisierter Akteur:innen erhöht. Teilweise erzielen diese sogar größere Reichweiten als etablierte Institutionen. Auch aus diesem Grund stellt sich die Frage nach der Qualität dieser Angebote und ihren Wirkungen auf die Rezipient:innen. Das Hauptseminar findet statt in Zusammenhang mit der Tagung „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ (2. - 4.6.2022 im Heinz Nixdorf MuseumsForum). Der Besuch der Tagung ist Teil des Hauptseminars.

Literatur:

- Burkhardt, Hannes: Geschichte in den Social Media. Nationalsozialismus und Holocaust in Erinnerungskulturen auf Facebook, Twitter, Pinterest und Instagram, Göttingen 2021.
- Danker, Uwe / Schwabe, Astrid: Geschichte im Internet, Stuttgart: 2016.
- Günther-Arndt, Hilke (2015), Ein neuer geschichtsdidaktischer Medienbegriff angesichts des digitalen Wandels? In: Christoph Pallaske (Hrsg), Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel. Berlin, S. 17-36.
- Hinz, Felix/Körber, Andreas (Hrsg.) (2020), Geschichtskultur – Public History – Angewandte Geschichte. Geschichte lernen in der Gesellschaft: Medien, Praxen, Funktionen. Göttingen: UTB; Vandenhoeck & Ruprecht.
- Kohle, Hubertus: Museen digital. Eine Gedächtnisinstitution sucht den Anschluss an die Zukunft, Heidelberg 2018.
- Koller, Guido (2016), Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen. Stuttgart.
- Rhode-Jüchtern, Tilman (2020), Digitalisierung, Digitalität, Digitalismus. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften 1, S. 9-22.
- Rösen, Jörn (1994), Was ist Geschichtskultur? Überlegungen zu einer neuen Art, über Geschichte nachzudenken. In: Klaus Fußmann/Theo Grütter/Jörn Rösen (Hrsg.): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a., S. 3-26.
- Thünemann, Holger (2018), Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten. In: Thomas Sandkühler/Horst Walter Blanke (Hrsg.), Historisierung der Historik. Jörn Rösen zum 80. Geburtstag. Köln u. a., S. 127-149.

Wichtige Hinweise: Das Hauptseminar endet, wie in der Studienordnung vorgeschrieben, mit einer 60 min. Klausur.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1-I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M1-I

L.068.14650

Prof. Dr. Jan Carstensen

Biografie und Erinnerungsobjekte

Biography and Objects of Remembrance

HS / Blockseminar

Mittwoch, 13.04.2022, Vorbesprechung Uni Paderborn, 18.00 – 20.00 Uhr;

Freitag/Samstag 03./04.06.2022, LWL-Freilichtmuseum Detmold, 09.30 – 17.00 Uhr;

Samstag 09.07.2022, LWL-Freilichtmuseum Detmold, 09.30 – 17.00 Uhr

Kommentartext:

Biografien finden sich heute in zahllosen Selbstdarstellungen im Internet, jedoch besitzen diese Auto- und Fremdbiografien schon eine lange Geschichte. Es sind eben nicht nur berühmte Persönlichkeiten, sondern auch „normale“ Menschen, die eine Biografie anfertigen. Oft hieß es „Zur Belehrung meiner Enkel...“ und damit wurde die Zielrichtung und die Zielgruppe deutlich. Es soll ein Bild der eigenen Vergangenheit in der Öffentlichkeit dargestellt werden oder auch nur im Privaten für sich selbst in Form von Tagebüchern oder Briefkorrespondenzen. Einer Übersicht dieser vielfältigen Äußerungen soll anhand des Museumsbestandes nachgegangen werden. Im Vergleich zu heutigen Erinnerungsstücken soll die Relevanz und Bedeutung diskutiert werden. Eine besondere Rolle spielen dabei auch die Objekte, die sich mit Erinnerungen aufgeladen haben. Im Grunde ist die eingeschriebene Biografie in einem Objekt erst die Voraussetzung für die Aufnahme in die Museumssammlung. An konkreten Beispielen soll die Geschichte einzelner Objekte selbstständig erforscht und wiedergegeben werden.

In dem Blockseminar werden Grundlagen der Museumsarbeit vermittelt. Das LWL-Freilichtmuseum Detmold bietet einen Einblick in museale und historische Sachkulturforschung. Die Aneignung von Wissen und Methodenkompetenz erfolgt in praktischen Übungen und wird durch Referate ergänzt. Schwerpunkt des Seminars soll die Funktion der Objekte und die Erhaltung des materiellen und immateriellen Kulturgutes sein. Zusätzlich wird über die Einbindung neuer Medien in der Museumswelt diskutiert.

Literatur:

- Nina Henning: Lebensgeschichten in Objekten. Biografie als museales Sammelkonzept. Münster/New York/Berlin 2004. (Diss. Kiel 2001)

Modulzuweisung

BA-LHRG v1/2	Module	A2-I	MA-Geschichte v1	Module	B9-I/II / A7-I-III
BA-GymGes v1/2	Module	A2-I	MA-Geschichte v2	Module	M5-1 / /M7-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I-III / A2-I/II	Zwei-Fach MA Gesch. v1	Module	M1_1 / M3_2
Zwei-Fach-BA v5	Module	B4-II / A2-I	Zwei-Fach MA Gesch. v1/2	Module	M2_2 / M3_2
MA-LHRG v1/2	Module	M1-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M4-1/3
MA-GymGes v1/2	Module	M1-I / M3-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M4-1-3
			MA-Kulturerbe	Module	B2-III

L.068.14660

Dr. Andrea Baresel-Brand

Provenienzforschung

Provenance Research

HS / Blockseminar

Einführung: Termin folgt

1. Termin: 06./07. Mai – jeweils 10-16 Uhr c.t.

2. Termin: 17./18. Juni - jeweils 10-16 Uhr c.t.

Kommentartext:

Provenienzforschung widmet sich der Herkunft von Objekten unterschiedlichster Gattungen – vom Gemälde bis hin zum Alltagsgegenstand. Ausgehend von einer komprimierten Betrachtung der historischen Ereignisse während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft rund um die „Arisierung“ führt das Seminar in die Grundlagen insbesondere der Suche nach NS-Raubgut ein. Dies umfasst Aspekte der NS-Kulturpolitik, rechtliche Aspekte und Handlungsgrundlagen ebenso wie Methoden der Provenienzforschung und Dokumentation. Digitale Daten, deren Aufbereitung, Analyse und Visualisierung sind zentrale Themen der Digital Humanities und damit auch der Provenienzforschung. Eine zeitgemäße Provenienzforschung bedarf digitaler Plattformen und Werkzeuge, weswegen wir uns mit vorhandenen Datenbanken, Portalen sowie Fragen der Standardisierung auseinandersetzen werden. Eine zentrale Rolle muss dabei die Lost Art-Datenbank einnehmen, betrachtet werden aber auch Archivportale, Forschungsdatenbanken und andere Webpräsenzen. Am Beispiel der Ausstellung „Bestandsaufnahme Gurlitt“ werden wir Fragen der Vermittlung von Provenienzforschung diskutieren. Fragen zu ihrer Herkunft sind auch an Kultur- und Sammlungsgut zu richten, das im Zuge der kolonialen Expansion geplündert oder den Herkunftsgesellschaften auf ethisch fragwürdige Weise entzogen wurde.

Literatur: Zur Vorbereitung online (Auswahl):

- Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste: www.lostart.de
- s.a. „ModulProvenienzrecherche“
- Forschungsdatenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste: www.proveana.de
- Datenbank Forschungsstelle „Entartete Kunst“: https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/db_entart_kunst/datenbank/index.html

- Provenienzdatenbank Bund: https://kunstverwaltung.bund.de/SiteGlobals/Forms/Webs/KVDB/Suche/Provenienzrecherche/Provenienzrecherche_Fo rmular.html?nn=485696
- Deutsches Zentrum Kulturgutverluste: www.kulturgutverluste.de
- Lemo: <https://www.dhm.de/lemo/>
- Deutsches Historisches Museum, Datenbanken zum „Sonderauftrag Linz“, zum Münchner Central Collecting Point (CCP), zur „Kunstsammlung Hermann Göring“ <https://www.dhm.de/sammlung-forschung/forschung/provenienzforschung/datenbanken.html>
- Datenbank „ERR - Jeu de Peaume“: www.errproject.org
- www.fold3.com
- Lexikon der österreichischen Provenienzforschung: <https://www.lexikon-provenienzforschung.org/>
- German Sales, Auktionskataloge digital: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/sammlungen/artsales.html>
- Galerie Heinemann online: <http://heinemann.gnm.de/de/willkommen.html>
- Site Rose Valland Musées nationaux recuperation: <http://www2.culture.gouv.fr/documentation/mnr/MnR-accueil.htm>
- Getty Provenance Index: <https://www.getty.edu/research/tools/provenance/search.html>
- Yad Vashem Central Database of Shoah Victims Names': <http://db.yadvashem.org/names/search.html?language=en>
- NIOD: <https://www.niod.nl/>
- Restitutiecommissie: <https://www.restitutiecommissie.nl/>
- United States Holocaust Memorial Museum: <https://www.ushmm.org/research/>
- Nationaalarchief: <https://www.nationaalarchief.nl/>
- Bundesarchiv: <https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Home/home.html>
- Landesarchiv Berlin: <http://landesarchiv-berlin.de>
- mit WGA-Datenbank <http://landesarchiv-berlin.de/wga-datenbank>

Voraussetzungen / Empfehlungen

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme­scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit / eines Essays erbracht.

Modulzuweisung

BA-GymGes v2	Modul	A1-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M3-I
Zwei-Fach-BA v4	Modul	A1-I/II / A2-I/II	MA Geschichte v2	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M3_2
			MA-Kulturerbe	Modul	VM 7/8/9

L.068.14670

Dr. Johannes Burkardt

Mittelalterliches Siegelwesen im Raum Ostwestfalen-Lippe

Medieval Sigillography in the Ostwestfalen-Lippe Region

HS / Blockseminar

Einführung: Termin folgt! 18:15 Uhr online

20./21. Mai sowie 24./25. Juni jeweils 10-16 Uhr c.t.

Kommentartext:

Das Seminar möchte in eine selten genutzte, vielleicht sogar etwas ins Abseits geratene Quellengattung einführen: Das mittelalterliche Siegel. Es hatte eine wichtige Funktion zur Beglaubigung von Rechtsakten, war zugleich aber auch ein Instrument der Repräsentation seines Inhabers. Über das Siegelbild ergeben sich Querverbindungen zu heraldischen und kunsthistorischen Fragestellungen, über seine rechtliche Zweckbestimmung zur Urkundenlehre. Am Beispiel des östlichen Westfalen lernen die Teilnehmer des Seminars Siegel unterschiedlicher Träger, z.B. von kirchlichen und weltlichen Würdenträgern, von Städten und Klöstern, kennen und interpretieren.

Literatur:

- Andrea Stieldorf, Siegelkunde – Basiswissen (Historische Hilfswissenschaften 2), Hannover 2004;
- Toni Diederich, Siegel und andere Beglaubigungsmittel. In: Friedrich Beck, Eckart Henning (Hrsg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 5. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2012, S. 339-353;
- Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (...), 18. Aufl., Stuttgart 2012, S. 132-148.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung wird nach Möglichkeit in Präsenz im Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Willi-Hofmann-Str. 2, 32756 Detmold durchgeführt.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme­scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit / eines Essays erbracht.

Modulzuweisung

BA-GymGes v2	Modul	A1-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M3-I
Zwei-Fach-BA v4	Modul	A1-I/II / A2-I/II	MA Geschichte v2	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M3_2
			MA-Kulturerbe	Modul	VM 7/8/9

L.068.14680

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Museum: Typologie und Konzeption

Museum: Typology and Concept

HS 2

Beginn

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.04.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erreicht werden.

Kommentartext: Im Seminar soll der Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Heimatmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den französischen Écomusées oder den Nachbarschafts- und Identitätsmuseen (Anacostia-Neighbourhood-Museum, Washington D.C.) diskutiert. Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Expertengespräche mit Wissenschaftlern und Museumsfachleuten ergänzen und vertiefen ebenso wie mehrere eintägige Exkursionen die erarbeiteten Ergebnisse.

Literatur:

- Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701–1815, Mainz 2006;
- Bernward Deneke, Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, München 1977;
- Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981;
- Elisabeth Scheicher, Die Kunst und Wunderkammern der Habsburger, Wien, München, Zürich 1979;
- Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908;
- Wunderkammern des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit, Katalog der Ausstellung, Bonn 1994;
- Kuhn, G. Schneider (Hrsg.), Geschichte lernen im Museum, Düsseldorf 1978;
- Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit. Museumsgeschichte und Geschichtsmuseum, Frankfurt a.M. 1982;
- Ellen Spickernagel, Brigitte Walbe (Hrsg.), Das Museum. Lernort contra Musentempel, Gießen 1979;
- Rosemarie Beier (Hrsg.), Geschichtskultur in der Zweiten Moderne, Frankfurt a.M. 2000;
- Catherine Ballé, Dominique Poulot, Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;
- Serge Chaumier, Des musées en quête d'identité. Écomusée versus Technomusée, Paris 2003;
- Eva-Maria Seng, Museum – Exhibition – Cultural Heritage. Museum – Ausstellung – Kulturelles Erbe, Berlin, Boston 2019.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Module	A2-I	MA-GymGes v1/2	Module	M3-I
BA-GymGes v1/2	Module	A2-I	MA-Geschichte v1	Module	B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I-III	MA-Geschichte v2	Module	M2-I / M4-II / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Gesch. v1/2	Module	M3_2 / M4_2
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M4-1/3
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M4-1
			MA-Kulturerbe	Module	B2-II

KOLLOQUIEN

L.068.14700
Prof. Dr. Stefan Link
K 1
 Beginn

Althistorisches Examenskolloquium
 Colloquium
 Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung: N4.147*
 07.04.2022

Modulzuweisungen

MA-GymGes v1/2	Modul	MM3-II	MA-Geschichte v2	Modul	MM7-III
MA-Geschichte v1	Modul	MM8-III/IV	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	MM4-III

L.068.14710
Prof. Dr. Hermann Kamp
K 2
 Beginn

Masterkolloquium
 Colloquium
 Di. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 12.04.2022

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

Modulzuweisungen

			MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M4-III, P I
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1/2	Modul	P I

L.068.14730
Prof. Dr. Johannes Süßmann
K 1
 Beginn

Kolloquium zur Examensvorbereitung
 Colloquium in Preparation of the Exam
 Di 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 12.04.2022

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf die Klausur im Mastermodul 1 und die mündliche Modulabschlußprüfung im Mastermodul 3. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt, welche Anforderungen an das Thema und welche Bewertungsmaßstäbe sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

Modulzuweisungen

MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M4-III	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
			Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P-I

L.068.14735

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte

Current Research in the Field of Early Modern History

K / Blockveranstaltung

26. – 28.05.22 / Raum N4.319

Fr. 26.05., 14 - 20 Uhr / Sa. 27.05., 9 - 20 Uhr / So. 28.05., 9 - 14 Uhr

Kommentartext:

Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit Qualifikationsarbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellenarten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Blockveranstaltung: 26. – 28.05.22 / Raum N4.319

Modulzuweisungen

MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M3-III / M4-III
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M4-II/III / P-I

L.068.14740

Prof. Dr. Peter Fäßler

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

K 2

Beginn

Forschungskolloquium Neuere Geschichte/Zeitgeschichte

Research Colloquium for Modern/Contemporary History

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

12.04.2022

Kommentartext:

Neben der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten haben Sie im Kolloquium die Möglichkeit, Ihre eigenen Bachelor-, Master-, oder Hausarbeiten vorzustellen und hilfreiches Feedback zu erhalten. Mitarbeiter*innen am Historischen Institut der Universität Paderborn und auswärtige Referent*innen geben uns Einblicke in ihre aktuellen Forschungsprojekte und diskutieren diese mit uns, um Themen und Methoden aktueller Forschung zu präsentieren und Einblicke in die Herausforderungen der Forschungspraxis zu eröffnen. Außerdem greifen wir aktuelle historische Debatten und Kontroversen auf und lesen zusammen Schlüsseltexte der Neueren/Neuesten und Zeitgeschichte.

Wichtige Hinweise:

Voraussetzung der qualifizierten Teilnahmebescheinigung ist entweder die Vorstellung ihrer Abschlussarbeit oder die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Moderation.

Modulzuweisungen

MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV	Zwei-Fach-MA Geschichte v1/2	Modul	M4-III

L.068.14750

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Geschichtsdidaktisches Kolloquium

Colloquium for advanced Students

K 2

Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:

27.04.22; 16-18h – N4.319

30.06.22, 16-20h – N4.319

01.07.22, 09-18h – N4.319

Weitere Termine werden später bekannt gegeben.

Beginn

27.04.2022

Kommentartext:

Im Kolloquium werden aktuelle geschichtsdidaktische Forschungen diskutiert. Es richtet sich insbesondere an Studierende die sich im Bereich Didaktik der Geschichte auf Abschlussarbeiten vorbereiten.

Modulzuweisungen

MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II
----------------	-------	-------

L.068.14760

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

K / Blockveranstaltung

Kolloquium für Masterstudierende

Colloquium for Master- Students

15.07.2022, 13–18 Uhr c.t.

16.07.2022, 9–18 Uhr c.t.

Kommentartext:

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

			MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M4-3	MA-Kulturerbe	Modul	B 2-IV / MP (Masterkolloquium)

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14810

Daniel Fastlabend

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester: Historisches Lernen am Beispiel kolonialer Bilder & digitaler Lernangebote.

History Didactics Preparatory Seminar for the Internship Semester: An introduction to principles of Historical Learning by analyzing colonial images & digital learning tools.
Mo. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

11.04.2022

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2022 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden.

U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden:

Was sind Prinzipien anhand denen Geschichtsunterricht analysiert und geplant werden kann? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch Materialien aus der Geschichtskultur) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden exemplarisch an der Thematik koloniale Bilder behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und einen ersten Schritt hin zum bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren anzuleiten.

Literatur:

Bartholomäus, Grill: Wir Herrenmenschen: unser rassistisches Erbe: eine Reise in die deutsche Kolonialgeschichte. München 2019;

Conrad, Sebastian & Randeira, Shalini (Hrsg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften. Frankfurt/New York 2002;

Fenske, Ute u.a. (Hrsg.): Kolonialismus und Dekolonisation in nationalen Geschichtskulturen und Erinnerungspolitiken in Europa. Module für den Geschichtsunterricht. Frankfurt am Main 2015;

Terkessidis, Mark: Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute. Stuttgart 2019;

Zeller, Joachim: Bilderschule der Herrenmenschen: koloniale Reklamebilder. Berlin 2008;

Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012;

Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014;

Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a.: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise: In diesem Semester wird vom Arbeitsbereich Theorie und Didaktik der Geschichte eine Tagung zur Thematik „Geschichte(n) im digitalen Wandel?“ veranstaltet. Im Rahmen der Tagung vom 2. - 4. Juni werden auch digitale geschichtsdidaktische Angebote vorgestellt, die im Seminar weiter besprochen und analysiert werden. Eine Teilnahme an einer Sektion der Tagung ist somit Teil des Seminars und daher verbindlich. Halten Sie sich bitte diesen Termin frei. Als Ausgleich entfallen im Laufe des Semesters zwei Seminarsitzungen. Genauere Absprachen werden zu Beginn des Seminars getroffen.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Einschreibung in den Master.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

L.068.14820

Alexandra Krebs

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester am Beispiel der Ur- und Frühgeschichte

History Didactics Preparatory Seminar for the Internship Semester
Fr. 09 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

08.04.2022

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2022/23 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel der der Ur- und Frühgeschichte werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch mit digitalen Lernangebote) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010.
Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise: In diesem Semester wird vom Arbeitsbereich Theorie und Didaktik der Geschichte eine Tagung zur Thematik „Geschichte(n) im digitalen Wandel?“ veranstaltet. Im Rahmen der Tagung vom 2.- 4. Juni werden auch digitale geschichtsdidaktische Angebote vorgestellt, die im Seminar weiter besprochen und analysiert werden. Eine Teilnahme an einer Sektion der Tagung ist somit Teil des Seminars und daher verbindlich. Halten Sie sich bitte diesen Termin frei. Als Ausgleich entfallen im Laufe des Semesters zwei Seminarsitzungen. Genauere Absprachen werden zu Beginn des Seminars getroffen.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

L.068.14825

Alexandra Krebs

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester am Beispiel der Geschichte der Menschenrechte in historischer Perspektive

History Didactics Preparatory Seminar for the Internship Semester

Do. 9 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

07.04.2022

Kommentartext: Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2022/23 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel der Geschichte der Menschenrechte in historischer Perspektive werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch mit digitalen Lernangebote) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010.
Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise: In diesem Semester wird vom Arbeitsbereich Theorie und Didaktik der Geschichte eine Tagung zur Thematik „Geschichte(n) im digitalen Wandel?“ veranstaltet. Im Rahmen der Tagung vom 2.- 4. Juni werden auch digitale geschichtsdidaktische Angebote vorgestellt, die im Seminar weiter besprochen und analysiert werden. Eine Teilnahme an einer Sektion der Tagung ist somit Teil des Seminars und daher verbindlich. Halten Sie sich bitte diesen Termin frei. Als Ausgleich entfallen im Laufe des Semesters zwei Seminarsitzungen. Genauere Absprachen werden zu Beginn des Seminars getroffen.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

L.068.14830

Dr. Martin Kroker

Paderborn im Mittelalter

Paderborn in the Middle Ages

Ü 2

Di. 16 – 18 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

12.04.2022

Kommentartext: Das Seminar behandelt die Geschichte Paderborns von der Gründung durch Karl den Großen im Frühmittelalter bis zur Reformation. Ein Schwerpunkt liegt auf der baulichen Entwicklung.

Literatur: Jörg Jarnut (Hrsg.): Paderborn. Geschichte der Stadt in ihrer Region, Bd. 1. Das Mittelalter, Paderborn 1999.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B1-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Prof. Dr. Brigitte Englisch
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler
Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Hermann Kamp
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke
Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link
Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege
Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng
Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Priv.-Doz. Dr. Michael Ströhmer
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.
Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff